

Jahrbuch 2019







**Wir helfen.
Das macht uns stark.**

Spendenkonto des Berliner Roten Kreuzes

Bank für Sozialwirtschaft
DE85 1002 0500 0003 2490 00
BFSWDE33BER

www.drk-berlin.de/onlinespende



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Pandemie hat 2020 gezeigt, wie wichtig es ist, dass unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer bestens vorbereitet und jederzeit einsatzbereit sind. Wir als DRK möchten für unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden attraktiv bleiben, auch damit wir unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen können.

So wie im Jahr 2019. Auch da haben unsere ehrenamtlichen Helfer*innen und hauptamtlichen Mitarbeitenden gezeigt, dass sie zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Schnell und kompetent. Wie bei dem Stromausfall in Köpenick, bei dem im Februar 2019 rund 30.000 Privathaushalte fast 48 Stunden ohne Strom waren. 133 DRK-Helfer*innen hatten damals kurzfristig sieben Verpflegungsstützpunkte für 3.000 Personen aufgebaut. Auch bei dem Systemausfall im Einsatzleitsystem der Berliner Feuerwehr im September 2019 konnte das DRK zusammen mit den anderen Berliner Hilfsorganisationen schnell helfen. Vom DRK waren 17 Fahrzeuge im Einsatz, um bei der Behandlung von medizinischen Notfällen zu helfen. Zwei Beispiele unserer täglichen Einsatzbereitschaft.

Im Juli 2019 kam es zur Staffelstabübergabe im Vorstand des Landesverbandes. Volker Billhardt, der acht Jahre lang Vorsitzender des Vorstands war, verabschiedete sich in den Ruhestand und übergab das Amt an Gudrun Sturm. Auf den Seiten 12 und 13 finden Sie ein Interview mit beiden.

Zwei weitere Ereignisse möchten wir an dieser Stelle hervorheben: Der Wärmebus feierte 2019 sein zehnjähriges Bestehen (S. 42). Außerdem hat die „Rostlauben“-Aktion der Berliner Hilfsorganisationen dabei mitgeholfen, auf die sehr angespannte Lage unseres Katastrophenschutz-Fuhrparks hinzuweisen. Im Ergebnis haben die Berliner Abgeordneten den Etat für den Katastrophenschutz im Haushalt 2020/2021 wesentlich aufgestockt (S. 31).

Ohne die Unterstützung durch unsere Aktiven, Förderer, Mitarbeitenden und FSJler (auf dem Cover ist ein FSJ-Gruppenfoto vom Jahr 2019 zu sehen) wären die vielen Einsätze und Projekte des DRK nicht durchzuführen gewesen. Deshalb danken wir allen, die es ermöglicht haben, dass das DRK in Berlin seinen humanitären Auftrag erfüllen konnte.

Bei der Lektüre des Jahrbuchs wünschen wir Ihnen viel Freude.

Mario Czaja

Präsident des Berliner Roten Kreuzes

Gudrun Sturm

Vorsitzende des Vorstandes / Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V.

Inhalt

Jahrbuch 2019

- 4 Spendenkonto
- 5 Editorial
- 6 Inhaltsverzeichnis



Das DRK in Berlin

Der Landesverband

- 8 Gremienarbeit des DRK Landesverbandes
- 8 Spenden und Erbschaften
- 10 2019 – ein ereignisreiches Jahr
- 12 Wechsel im Vorstand
- 14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 15 Das DRK – ein attraktiver Arbeitgeber

Die Kreisverbände

- 16 Die Kreisverbände im Überblick
- 17 Kreisverband Berlin-Nordost
- 18 Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf
- 19 Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf
- 20 Kreisverband Berlin-Zentrum
- 21 Kreisverband Müggelspree
- 22 Kreisverband Reinickendorf-Wittenau
- 23 Kreisverband Spandau
- 24 Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg



Ehrenamt

- 25 Jugendrotkreuz
- 26 Wohlfahrt und Soziales
- 27 CBRN
- 27 Protect
- 28 Wasserwacht
- 30 Bereitschaften

Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz

- 32 DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH
- 33 DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Wohlfahrt und soziale Arbeit

- 34 Soziales und Familie
- 34 Kinder und Jugend
- 34 Migration und interkulturelle Öffnung
- 35 Pflege und Altenhilfe
- 35 Wohnungslosenhilfe



Flüchtlingshilfe in Berlin

- 36 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Migrationssozialdienst
- 36 DRK Schöneberg-Wilmersdorf hilft gGmbH
- 36 DRK Nothilfe Müggelspree gGmbH
- 37 DRK Suchdienst

Freiwilligendienste

- 38 Freiwilliges Soziales Jahr
- 39 Bundesfreiwilligendienst

Soziale Angebote

- 40 Hausnotruf
- 40 Hilfsmittelzentrum
- 40 Gesundheitsprogramme
- 41 Menüservice/Essen auf Rädern
- 42 DRK-Kältehilfe
- 42 Kiloshop
- 43 Seniorenzentrum Villa Albrecht und Seniorenzentrum Marie

Bildungsangebote

- 44 DRK Landesschule
- 45 Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH
- 46 DRK Schule für soziale Berufe gGmbH
- 47 DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Tochtergesellschaften, Vereine, Stiftung

- 48 DRK Behindertenhilfe Wedding / Prenzlauer Berg gGmbH
- 48 DRK Stiftung PRO Menschlichkeit
- 49 Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

Entwicklung des DRK in Berlin

- 50 Wirtschaftliche Entwicklung des Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.
- 54 Fördermitglieder und Aktive der Kreisverbände
- 55 Hauptamtlich Beschäftigte des Landesverbandes und der Kreisverbände



- 56 Adressen
- 58 Organe: Landesversammlung, Landesausschuss, Präsidium, Vorstand, VG Land
- 60 Struktur des Landesverbandes
- 61 Impressum / Bildnachweise
- 62 Die Grundsätze des Roten Kreuzes

Gremienarbeit des Berliner Rotes Kreuz e. V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. gehört zu den sechs gemeinnützigen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, die sich auf Berliner Ebene als LIGA zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammengeschlossen haben.

Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin gestaltet im Dialog mit Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit im Land Berlin, setzt sich für Hilfebedürftige ein und vertritt die freigemeinnützigen sozialen Dienstleister.

www.ligaberlin.de

Zudem vertreten Geschäftsführung und Fachreferent*innen den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. in verschiedenen Gremien hinsichtlich der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit im Land Berlin.

Spenden und Erbschaften

2019 wurden dem Landesverband über 230.000 Euro gespendet.

Etwas über die Hälfte davon wurde verwendet, um die ehrenamtliche Arbeit zu finanzieren. Ferner wurden soziale Projekte unterstützt, z. B. in der Kältehilfe. Warme Winterkleidung erhalten die Obdachlosen aus Kleiderspenden. Hygiene-Artikel aber, wie u. a. neue Schlafsäcke, Unterwäsche, Winterstiefel und Socken, werden selbstverständlich neu gekauft. Außerdem muss der DRK-Wärmebus (siehe S. 44) regelmäßig gewartet werden und benötigt Benzin.

Mit 192.000 Euro aus Erbschaften konnten ehrenamtliche und soziale Aufgaben des Landesverbandes und der acht Kreisverbände unterstützt werden.

Spenden-Konto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

BIC: BFSWDE33BER

Online-Spende:

www.drk-berlin.de/jetzt-spenden



2019 – ein ereignisreiches Jahr



..... Stromausfall in Köpenick

Am 12. Februar wurden bei Bauarbeiten in Köpenick zwei Stromkabel beschädigt. Dadurch waren rund 30.000 Privathaushalte und 2.000 Gewerbebetriebe fast 48 Stunden ohne Strom. Die Berliner DRK-Bereitschaften hatten u. a. für 3.000 Personen kurzfristig sieben Verpflegungspunkte eingerichtet. 133 Helfer*innen waren bei dieser komplexen Aufgabe im Einsatz.

5 Jahre Kooperation mit Brandenburg

2014 hatten die DRK Landesverbände Brandenburg und Berliner Rotes Kreuz im Bereich der Ersten Hilfe eine Kooperation vereinbart. Seitdem wurden jährlich über 85.000 Berliner und Brandenburger geschult. Dafür wurden 205 Lehrkräfte ausgebildet, die meisten von ihnen sind Ehrenamtliche.



..... Berliner Pakt für die Pflege unterzeichnet

Berlins Pflegesenatorin Dilek Kalayci hat am 1. April gemeinsam mit Akteuren aus dem Berliner Pflegebereich, den Kassen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie den Pflegeverbänden den „Berliner Pakt für die Pflege“ unterzeichnet. Volker Billhardt, Vorsitzender des Vorstands des Landesverbandes unterzeichnete für das DRK.

DRK beim "Tag der Luftbrücke"

50.000 Gäste kamen am 12. Mai 2019 zum Fest der Luftbrücke auf das Vorfeld des Flughafengeländes Tempelhof. Das DRK-Museum, Rettungshunde-Teams, CBRN-Einheiten (CBRN steht für chemische, biologische, radioaktive und nukleare Gefahrenabwehr), die Wasserwacht, DRK-Sanitäter und Jugendrotkreuzler gaben dort Einblicke in ihre Aufgaben.



..... Wechsel im Vorstand

Seit Juli 2019 ist Gudrun Sturm die neue Vorsitzende des Vorstands des Landesverbandes. Als ehemalige Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin des Kreisverbandes Münster ist sie DRK-erfahren. Ihr Vorgänger, Volker Billhardt, ging Ende Juli in den Ruhestand. Am 6. August wurde Billhardt in der Geschäftsstelle des Landesverbandes feierlich verabschiedet.



..... Systemausfall bei der Feuerwehr

Wegen eines Systemausfalls im Einsatzleitsystem der Berliner Feuerwehr mussten 57 Fahrzeuge der Berliner Hilfsorganisationen, davon 17 vom DRK, bei der Behandlung von medizinischen Notfällen helfen. Neben Rettungswagen und Krankentransportwagen wurde dabei auch auf andere Fahrzeuge zurückgegriffen, die mit Sanitätern besetzt als so genannte First Responder eine medizinische Erstversorgung sicherstellten, bis ein Rettungswagen vor Ort sein konnte.

Rostlauben vor dem Abgeordnetenhaus

Um auf die prekäre finanzielle Ausstattung des Berliner Katastrophenschutzes aufmerksam zu machen, fuhren am 23. September die Berliner Hilfsorganisationen mit „altgedienten“ Einsatzfahrzeugen vor das Abgeordnetenhaus. Mit Erfolg: Im Doppelhaushalt 2020/2021 hat das Land Berlin mehr Mittel eingeplant.



..... Hoher Besuch in DRK-Beratungsstelle

Am 24. September besuchte Elke Büdenbender, Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Schirmherrin des Müttergenesungswerks (MGW), die Beratungsstelle des DRK-Kreisverbandes Wedding / Prenzlauer Berg. Dort informierte sie sich im Gespräch mit Beraterinnen verschiedener Berliner Beratungsstellen über deren Erfahrungen in der Kurberatung für Mütter und Väter.

10. Saison für den DRK-Wärmebus

Auch in der Kältehilfe-Saison 2018/2019 fuhren ab Oktober 20 ehrenamtliche Helfer*innen täglich von 18 bis 24 Uhr mit dem DRK-Wärmebus die bekannten „Schlafstellen“ ab. An 145 Einsatztagen erfolgten 1.862 Kontakte zu Menschen ohne Obdach. Seit Beginn der Saison 2019/2020 kann der Wärmebus unter Tel. (030) 600 300 1010 gerufen werden.



..... Karitativer Glühweinverkauf

Am 6. Dezember verkauften auf dem Breitscheidplatz Mitglieder der AG City mit Unterstützung des Schaustellerverbandes Berlin alkoholfreie Getränke und Glühwein zugunsten des Wärmebusses des Berliner Roten Kreuzes. Knapp 9.000 Euro sind dabei zusammengekommen.

INTERVIEW

Wechsel im Vorstand

Seit Juli 2019 ist Gudrun Sturm Vorsitzende des Vorstands des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz. Ihr Vorgänger Volker Billhardt verabschiedete sich Ende Juni in den Ruhestand.

Am 6. August 2019 hatte der Landesverband zum Doppelempfang eingeladen: Volker Billhardt, langjähriger Vorsitzender des Vorstands, verabschiedete sich in den Ruhestand und stellte seine Nachfolgerin Gudrun Sturm vor.

Herr Billhardt, Sie waren fast 40 Jahre für das DRK tätig. Was waren Ihre persönlichen Meilensteine während dieser Zeit?

Volker Billhardt: An erster Stelle steht ganz klar die Flüchtlingshilfe. Was wir da zwischen 2014 und 2017 auf die Beine gestellt haben, war schon beeindruckend. In Karlshorst haben wir z. B. innerhalb von fünf Tagen eine Unterkunft für tausend Menschen in Betrieb genommen. Das ging nur, weil ehrenamtliche und freie Helfer*innen und das Hauptamt unterstützten. Wir haben in den letzten Jahren in Berlin neue Strukturen geschaffen: Ich denke da an die beiden neuen Kitas und Senioren-Wohneinrichtungen. Ebenso konnten wir die Möglichkeiten für das Ehren-

amt ausbauen, z. B. mit der Anschaffung neuer Boote für die Wasserwacht. Auch damit haben wir das DRK in Berlin zukunftsfähig gemacht.

Gudrun Sturm: Die Flüchtlingshilfe hat auch die Arbeit des DRK in Münster geprägt. Die Akteure, also das Ehren- und das Hauptamt, hatten alle ein Ziel: Die Menschen sollen ein Dach über dem Kopf haben. Überhaupt sind für mich Haupt- und Ehrenamt zwei Seiten derselben Medaille. Ich sage bewusst "derselben", nicht "dergleichen". Das eine geht nicht ohne das andere. Deshalb finde ich es wichtig, dass Haupt- und Ehrenamt gut miteinander vernetzt sind.

Herr Billhardt, was war die größte Veränderung im Berliner Roten Kreuz während Ihrer Amtszeit?

Volker Billhardt: Ich kenne das DRK seit knapp 40 Jahren, mit seinen mehr oder weniger tradierten Strukturen. Es war richtig, dass wir vom ehrenamtlichen Vorstand weggegangen sind, hin zum – wie heute üblich – hauptamtlichen Vorstand. Das Präsidium gibt die Strategie vor und übt die Aufsicht aus. Das Hauptamt trägt die Verantwortung. Nur so kann das DRK gut funktionieren.

Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft des DRK in Berlin?

Volker Billhardt: Einheitlichkeit. Nur ein einheitliches und gemeinsames DRK ist ein starkes DRK für Berlin. Damit meine ich, nicht nur für meinen Kiez zu denken und zu planen. Ich muss das Berliner Rote Kreuz im Blick haben – das ist wichtig. Denn die Berlinerinnen und Berliner unterscheiden nicht nach Verbandsgrenzen. Für sie gibt es nur ein DRK in Berlin.



Volker Billhardt begrüßte seine Nachfolgerin Gudrun Sturm mit einem Blumenstrauß in Rot-Kreuz-Farben.

Frau Sturm, welche Möglichkeiten sehen Sie für das DRK in Berlin? Wo werden Ihre ersten Hauptarbeitsfelder sein?

Gudrun Sturm: Meinen Fokus werde ich in der ersten Zeit auf den Bildungsbereich legen. Da hat sich in der Vergangenheit beim Berliner Roten Kreuz schon viel getan, z. B. bei der Übernahme der Schule für soziale Berufe und der Neuausrichtung der Landesschule für den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz. Ich würde mich freuen, wenn wir weitere Kitas eröffnen können. Das ist mir in Münster gut gelungen. Aber natürlich muss man vorher klären, ob das überhaupt Sinn macht. An erster Stelle steht für mich immer die Frage der Wirtschaftlichkeit. Wir müssen da denken wie jedes andere Unternehmen auch, nur dann können wir uns strategisch weiterentwickeln. Mein Ziel ist es, dass es dem Roten Kreuz für Berlin gut geht: Das bedeutet eine wirtschaftlich stabile Basis sowie eine positive Wahrnehmung in der Berliner Bevölkerung, aber auch, dass wir als attraktiver Arbeitgeber gesehen werden. Und natürlich, dass wir weiterhin

auf unsere vielen Ehrenamtlichen zählen können, die sich für das DRK engagieren und wieder mehr Berlinerinnen und Berliner die Arbeit des DRK als Fördermitglied unterstützen.

Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in der Arbeit für einen Kreis- bzw. einen Landesverband?

Gudrun Sturm: Der Kreisverband hat mehr operative Geschäftsfelder und ist nur in seiner Region verantwortlich. Er ist mehr der Akteur vor Ort. Der Landesverband ist mit anderen Themen befasst, auch auf der Bundesebene, und muss die Verbandspolitik stärker vertreten. Das ist schon ein großer Unterschied. In Münster sitzt übrigens nicht nur der Kreisverband Münster, sondern auch der Landesverband Westfalen-Lippe. Von daher kenne ich die Situation sehr gut, wenn Kreisverband und Landesverband in einer Stadt sitzen, so wie in Berlin, wo zudem auch das Generalsekretariat seinen Sitz hat.

„Ich habe die Vision eines starken und geeinten DRK in Berlin, getragen durch einen gemeinsamen Auftrag, unsere Philosophie und unsere Grundsätze!“

Gudrun Sturm

Vorsitzende des Vorstands Berliner Rotes Kreuz e. V.



Gudrun Sturm

Vorsitzende des Vorstands
seit Juli 2019

Gudrun Sturm war seit 2011 Kreisgeschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Münster, den sie in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage übernahm und in solides Fahrwasser führte. Im November 2017 wurde sie Vorständin des Kreisverbandes. Davor war Sturm u. a. als Niederlassungsleiterin für Dussmann in Hamburg und Geschäftsführerin des AWO Kreisverbands Rostock tätig. Das DRK ist ihre „neue berufliche Heimat“ geworden.



Volker Billhardt

Vorsitzender des Vorstands
bis Juni 2019

Volker Billhardt war seit 1980 beim DRK beschäftigt. Von 1995 bis 2012 war er Geschäftsführer des Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk, der größten Tochtergesellschaft des Landesverbandes. 2012 wurde er als Vorstandsvorsitzender und Landesgeschäftsführer des DRK-Landesverbandes berufen. Für die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege übernahm das DRK in Berlin für zwei Jahre die Federführung und Billhardt deren Vorsitz.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ohne das Ehrenamt geht nichts im DRK – auch in der Öffentlichkeitsarbeit nicht. An vielen Aktionstagen unterstützten die Ehrenamtlichen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DRK in Berlin.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2019 machten die Ehrenamtlichen der Berliner Kreisverbände mit Aktionen auf ihr Engagement für das DRK aufmerksam: Am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, schenkten sie morgens Gratis-Kaffee aus.

Am 12. Mai präsentierten sich viele DRK-Bereitschaften beim "Tag der Luftbrücke" auf dem Tempelhofer Feld. Vom Jugendrotkreuz bis zum Museum, von der Wasserwacht bis zu den Hundestaffeln – alle waren dabei.

Am 23. September machten Ehrenamtliche aller Berliner Hilfsorganisationen, darunter auch das DRK, mit einer "Rostlauben-Aktion" auf die Unterfinanzierung im Katastrophenschutz aufmerksam. Das Resultat: Eine deutliche Aufstockung im Doppelhaushalt 2020/2021 des Landes Berlin.

Pressearbeit

In der Pressestelle gingen 2019 über 100 Medienanfragen ein. Am meisten nachgefragt waren die Themen Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Wärmebus und Ehrenamt. Es wurden rund 90 Medienberichte veröffentlicht, rund zwei Drittel davon in Tageszeitungen.

Darüber hinaus informierte der Landesverband in 24 Pressemeldungen über die Arbeit des DRK in Berlin, wie z. B. über die Rostlauben-Aktion vor dem Abgeordnetenhaus, den Stromausfall in Köpenick; aber auch über Servicethemen, wie z. B. "DRK warnt vor Betreten von Eisflächen".

www.drk-berlin.de/aktuelles/presse-service

Social Media

Ende Dezember 2019 hatte der Landesverband auf Facebook 3.143 Likes. Die meisten Fans kommen aus Deutschland, aber auch einige aus Italien, Frankreich, Österreich und Spanien.

2019 wurden 67 Beiträge gepostet. Der Post über den Stromausfall in Köpenick erreichte im Februar 17.229 Personen. Er wurde 75 mal geteilt und erhielt 207 mal ein „Gefällt mir“. Auf Platz 2 lag der Post über die Rostlauben-Aktion vor dem Abgeordnetenhaus im September. Dieser Post erreichte 12.339 Personen (174 „Gefällt mir“, 31 mal geteilt). Fast genauso viele Menschen lasen den Post über die Katastrophenschutzübung im Oktober (12.164 erreichte Personen, 137 „Gefällt mir“, 25 mal geteilt).

www.facebook.com/drkberlin



links: Bei der Kaffee-Aktion am Weltrotkreuztag gab es für alle ein Lächeln und einen Kaffee.

unten: Ein rbb-Team dreht bei der "Rostlauben"-Aktion für einen Bericht in der Abendschau.



Das DRK – ein attraktiver Arbeitgeber

Das DRK erweitert in Berlin stetig seine Angebote und Dienstleistungen.

Der Landesverband und die Kreisverbände sowie ihre jeweiligen Tochtergesellschaften bieten engagierten Menschen in ganz Berlin interessante und zukunftsfähige Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen – z. B. als Erzieher*innen in der Kita oder pädagogische Mitarbeiter*innen in der Jugendhilfe, als Rettungsanwiter*innen oder Notfallsanwiter*innen im Rettungsdienst sowie als Altenpfleger*innen, Berater*innen in der Migrationsberatung oder Mitarbeiter*innen beim Hausnotruf.

Das DRK erweitert in Berlin stetig seine Angebote und Dienstleistungen. 2019 beschäftigte der Landesverband 129 Mitarbeitende, darunter sechs Auszubildende. Die acht Kreisverbände beschäftigten im Berichtsjahr 444 Menschen.

Der Alltag in Sozial- und Gesundheitsberufen ist fordernd. Deshalb legen wir großen Wert auf eine kollegiale und respektvolle Arbeitsatmosphäre und bieten die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Aktuelle Stellenausschreibungen:

[www.drk-berlin.de/
stellenangebote](http://www.drk-berlin.de/stellenangebote)



Ob als Notfallsanwiter*in, Mitarbeitende beim Hausnotruf oder als Erzieher*in, das DRK bietet viele interessante Jobs.

DRK-Kreisverbände in Berlin

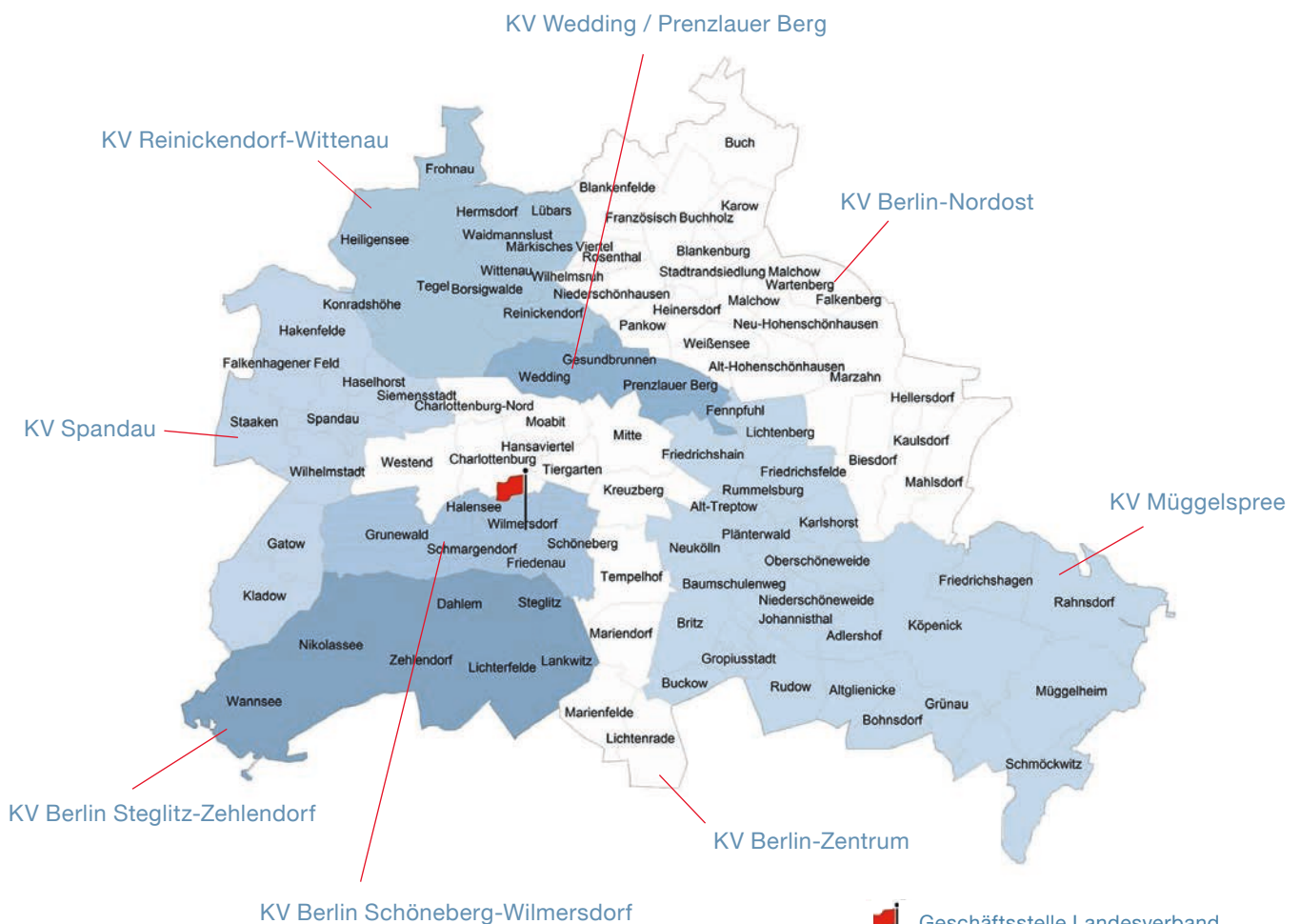
In Berlin gibt es acht DRK-Kreisverbände.

Vor der Wende gab es in beiden Teilen Berlins 23 DRK-Kreisverbände – zwölf Kreisverbände in den westlichen Bezirken, elf in Ost-Berlin. Seitdem ist es durch Strukturveränderungen zu einer Reduzierung der Kreisverbände gekommen.

Die letzte Fusion gab es 2017. Da schlossen sich die Berliner DRK-Kreisverbände Berlin-City und Tempelhof/Kreuzberg zum neuen Kreisverband Berlin-Zentrum zusammen.

Die Kreisverbände entsprechen nicht den Grenzen der Bezirksreform von 2001. So gibt es z. B. die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg, aber den DRK-Kreisverband Berlin-Schöneberg-Wilmersdorf.

Mit 10.565 Mitgliedern ist der Kreisverband Müggelspree der größte DRK-Kreisverband in Berlin, der kleinste ist der Kreisverband Reinickendorf-Wittenau mit 2.106 Mitgliedern.



Kreisverband Berlin-Nordost

Der DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e. V. ist in den Stadtteilen Hellersdorf, Hohenschönhausen, Marzahn, Pankow und Weißensee aktiv. 336 Ehrenamtliche, etwa 8.200 Fördermitglieder und 96 hauptamtlich Angestellte gehörten 2019 zu diesem Verein.

Die Mitarbeitenden des Bereiches Hilfsorganisation organisierten die Erste-Hilfe-Ausbildung und unterstützten unsere ehrenamtlichen Mitglieder, die in vier unterschiedlichen Gemeinschaften tätig sind: in den Bereitschaften (68 Mitglieder), der Wasserwacht (156 Mitglieder), der Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales (36 Mitglieder) und dem Jugendrotkreuz (130 Mitglieder). In der Breitenausbildung unterrichteten wir insgesamt 4.236 Teilnehmende in 328 Kursen.

Erfolgreiche Innovationen

Unsere neu eingeführten Erste-Hilfe-Kurse „Kurz und Knapp“ erfreuten sich großer Beliebtheit und sprachen neue Zielgruppen an. Außerdem eröffneten wir zwei attraktive Standorte: sowohl in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Springpfuhl als auch am Warnitzer Bogen in Hohenschönhausen bieten wir seit 2019 Rotkreuzkurse an. Beide Standorte wurden schnell angenommen und waren sehr gut besucht. An dem Standort in Hohenschönhausen sind inzwischen auch unsere Bereitschaft Weißensee-Hohenschönhausen sowie eine neue JRK-Gruppe beheimatet.



Stellvertr. Geschäftsführerin Kati Avci freute sich über viele Gäste anlässlich der Eröffnung des neuen Standortes in Hohenschönhausen, darunter viele Ehrenamtliche und Nachbarn. Unter den Gratulanten war auch MdA Danny Freymark (re.), dessen Bürgerbüro in der direkten Nachbarschaft liegt.

www.drk-berlin-nordost.de

Soziale Arbeit

In diesem Bereich engagieren sich Ehrenamtliche und Hauptamtliche mit einem breit gefächerten Angebot: dazu gehören der Kinder- und Jugendtreff „DRH-Kreuz“, zwei Familienzentren, ein Nachbarschaftszentrum, Angebote für Geflüchtete, eine Tagesgruppe, Ambulante Hilfen zur Erziehung, Beratungsangebote und die Schulsozialarbeit.



Bezirkstadträtin Juliane Witt (li.) gratulierte Geschäftsführer Rainer Oetting und Projektkoordinatorin Swantje Ritter zur Eröffnung des neuen Begegnungszentrums.

2019 eröffnete der Kreisverband das inklusive Begegnungszentrum „MuRlnka“ an dem neuen Standort am Murtzener Ring, wo sich seit Ende 2019 auch Büros der Verwaltung, der Hilfsorganisation und der Geschäftsführung befinden. Dort können sich Menschen mit und ohne Behinderung treffen. Die Mitarbeiterinnen gehen auf besondere Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein und ermöglichen ihnen, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben selbst in die Hand zu nehmen. 2020 wird der Kreisverband an diesem Standort die inklusiven und integrativen Projekte „zuZug“ und „Pfuhspringer“ sowie das ESF-Projekt „Matrix“ zur präventiven Armutsbekämpfung starten. Außerdem konnten bestehende Projekte erweitert und verstetigt werden. So erfreute sich das 2018 eröffnete Familienzentrum „Kind und Kegel“ wachsender Beliebtheit und expandierte mit einer Kinderbetreuung für Alleinerziehende.

Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf

Der DRK-Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V. umfasst die Stadtteile Schöneberg, Friedenau, Wilmersdorf, Schmargendorf, Halensee und Grunewald. Ihm gehören 4.438 Fördermitglieder, 220 Ehrenamtliche und elf hauptamtliche Beschäftigte an.

Begegnungen, die verbinden

Ein Dienstagabend in der Senioren-Begegnungsstätte „Schlange“: Das Licht im Raum erlischt, nur die kleine Bühne wird in warmes Gelb getaucht. Ein älterer Herr erinnert sich daran, wie er vor über 50 Jahren an einer Bushaltestelle stand. Langweilig? Keineswegs! Denn das war der Moment, in dem er seine zukünftige Frau zum ersten Mal sah. Er sprach sie an, warb um sie und eroberte schließlich ihr Herz. All das erzählt er lebhaft und gefühlvoll. Als die Frau, von der die Rede ist, am Ende zu ihm auf die Bühne kommt und beide zu demselben Lied tanzen, zu dessen Klängen sie sich damals verliebten, muss sich so mancher Gast ein Tränchen aus dem Augenwinkel wischen.

Die Rede ist vom Projekt „Weiter.Erzählen.“, bei dem Besucher der „Schlange“ in künstlerisch umgesetzten Episoden Ereignisse aus ihrem Leben auf die Erzählbühne bringen. Was 2016 als familiäres Erzähl-Café begann, ist unter der Leitung von Theaterpädagogin Johanna Gerosch zu einer Kulturveranstaltung gewachsen, die regelmäßig 40 bis 50 Gäste anzieht.



Das Projekt "Weiter.Erzählen" verbindet Jung und Alt.

Yadan Biad heißt Hand in Hand

Was es bewirken und bewegen kann, wenn Menschen wirklich etwas voneinander erfahren wollen, zeigte sich im Begleitprojekt „Yadan Biad“, das 2019 auch in der Gemeinschaftsunterkunft Rankestraße etabliert wurde. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit konnten zahlreiche Menschen aus der Nachbarschaft als Begleiter für Geflüchtete gewonnen werden. Dass „Yadan Biad“ inzwischen als Best-Practice-Modell von anderen Integrationsprojekten für Geflüchtete übernommen wird, sehen wir als Bestätigung unserer intensiven Arbeit in der Flüchtlingshilfe.



Aktiv durch das Jahr

Viel Aufmerksamkeit von Anwohner*innen, Stammkund*innen sowie Gästen aus der Bezirkspolitik erhielt der Tag der offenen Tür im Kiezladen in der Ebersstraße. Durch den Verkauf von Sachspenden zu günstigen Preisen leistet der Kiezladen einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Kleiderkammer. Zu den zahlreichen weiteren Aktivitäten des Kreisverbandes gehörte 2019 zudem die Unterstützung bei der Evakuierung von Menschen, die wegen einer Bombenentschärfung am Alexanderplatz vorübergehend ihre Wohnungen verlassen mussten. Darüber hinaus stellten wir eine Unfallhilfsstelle sowie Krankentransportwagen und Fahrradstreifen zur sanitätsdienstlichen Absicherung beim großen Familiensportfest am Olympiastadion zur Verfügung.

www.drk-schoeneberg.de

Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf

Der DRK-Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V. erstreckt sich über die Ortsteile Dahlem, Lankwitz, Lichterfelde, Nikolassee, Steglitz, Wannsee und Zehlendorf.

Haupt- und Ehrenamt

Mit 255 Ehrenamtlichen, 5.892 Fördermitgliedern und den unterschiedlichen Projekten der Tochtergesellschaft DRK Berlin Südwest gGmbH war der Kreisverband auch 2019 in Steglitz-Zehlendorf und auch darüber hinaus wieder sehr aktiv.

Ehrenamtlich im Einsatz

2019 haben die Ehrenamtlichen der Katastrophenschutz-Bereitschaften 140 Sanitätsdienstseinsätze übernommen. Diese Einsätze finden in der Regel an Wochenenden statt – bei 51 Wochenenden im Jahr eine tolle Leistung.

An großen festlichen Tagen wie dem 1. Mai fragt die Berliner Feuerwehr um Unterstützung in der Notfallrettung an – auch hier waren die Bereitschaftsmitglieder mit 12 Schichten vertreten.

Zudem gab es in 2019 sechs Einsätze der Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG). Sie waren an Evakuierungen aufgrund von Bombenfunden oder Hausbränden beteiligt und haben die geretteten Menschen betreut, für Verpflegung gesorgt und teilweise auch eine kurzfristige Unterkunft gegeben.

Damit die Helfer*innen immer einsatzbereit sind, üben sie nicht nur an den wöchentlichen Bereitschaftsabenden, sondern haben zusätzlich in 2019 an drei größeren Übungen, u. a. in Zusammenarbeit mit der

Feuerwehr teilgenommen. Insgesamt haben die aktiven Mitglieder der Bereitschaften des Kreisverbandes über 20.000 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Neu in 2019

Mit "Wegweiser Wohnen" und "Wohnraumanmietung für Geflüchtete" sind beim DRK in Steglitz-Zehlendorf Anfang 2019 zwei neue Projekte gestartet, die im Bereich der Wohnungslosenhilfe Unterstützung anbieten.

Das neue ehrenamtsgetragene Projekt "Ämterlotsen" berät kostenlos und vertraulich im Umgang mit Ämtern, vermittelt die passenden Ansprechpersonen, klärt Abläufe und Voraussetzungen und zeigt Ratsuchenden Möglichkeiten für ihr Anliegen auf.

Das alles können Interessierte auch auf Instagram verfolgen. Nicht lange fackeln, einfach folgen. Sie finden uns unter [drkberlinsteglitzzehendorf](https://www.instagram.com/drkberlinsteglitzzehendorf).

Das war noch nicht alles...

Jugendrotkreuz, unterschiedliche Beratungsangebote, Betreutes Wohnen, Wasserwacht u. v. m. – das DRK in Steglitz-Zehlendorf hat viel zu bieten. Was, erfahren Sie nicht nur bei Instagram, sondern auch auf der Homepage des Kreisverbandes – oder vor Ort. Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich willkommen!

www.drk-sz.de



oben: Die Betreuungseinheiten sind auch für das leibliche Wohl zuständig, wie hier bei einer Katastrophenschutz-Übung.



unten: Die Bereitschaften halten sich u. a. für Katastrophen bereit und sind für alle da.

Kreisverband Berlin-Zentrum

Der DRK-Kreisverband Berlin-Zentrum e. V. erstreckt sich über die Stadtteile Charlottenburg, Kreuzberg, Mitte, Tempelhof und Tiergarten.

Umzug der Kreisgeschäftsstelle

Eine Herausforderung war im September 2019 der Umzug der Geschäftsstelle in die Herbartstraße 25 in Charlottenburg. Denn gleichzeitig zogen die Ausbildungsabteilung, Mitarbeitende aus dem Bereich Soziales, das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht, die Kreisbereitschaftsleitung und der Katastrophenschutzbeauftragte an den neuen Standort.

Wohlfahrt und Soziales

Seit 1988 besuchen Ehrenamtliche des Kinderkrankenhausbesuchsdienstes in verschiedenen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kranke und mehrfach behinderte Kinder, die von ihren eigenen Angehörigen nicht besucht werden können. 2019 besuchten die 49 Ehrenamtlichen 1.300 Kinder.

Seit fast zehn Jahren stehen 60 Frühchen-Paten Eltern zu früh geborener Kinder zur Seite. Sie unterstützen die Familien im Alltag durch

die Betreuung der Neugeborenen oder das Spielen mit älteren Geschwisterkindern. 2019 wurden 67 Familien betreut (2.311 Besuche, 4.998 Einsatzstunden).

Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes besuchen alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Von Oktober bis Dezember 2019 waren 16 Ehrenamtliche – zehn Frauen und sechs Männer – im Besuchsdienst tätig, acht davon mit Migrationshintergrund.

Bereitschaften

Von ihrem Standort in der Chausseestraße aus sind die ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter der Bereitschaften Mitte und Tiergarten immer da, wenn sie gebraucht werden – vom Katastrophenschutz über Evakuierungen bei Bombenfunden bis zum Einsatz auf kleinen und großen Veranstaltungen. 2019 haben sie über 11.000 Stunden ehrenamtliches Engagement geleistet.

Blutspendedienst

2019 haben acht Ehrenamtliche aus der Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales, die ausschließlich in der Blutspende mitwirken, insgesamt 643 Stunden gearbeitet.

Schulsanitätsdienst

Im Herder-Gymnasium behandeln in Erster Hilfe ausgebildete Schülerinnen und Schüler kleinere Blessuren im eigenen Sanitätsraum. Die AG wurde im ersten Schulhalbjahr zu 65 Notfällen gerufen.

Altkleider

Die Kleiderkammer in der Gotzkowskystraße wird von einer hauptamtlichen Sozialarbeiterin koordiniert. Sechs ehrenamtliche Mitarbeitende sind dort an bis zu sechs Tagen die Woche tätig. Sie konnten knapp 16.500 Bekleidungsstücke, Kuschtiere und Spielzeug an rund 3.250 bedürftige Personen ausgeben. 2019 waren sie 3.436 Stunden tätig.

Im Rotkreuzladen am Klausener Platz werden Spenden von gut erhaltener Kleidung sortiert, aufbereitet und verkauft. Der Erlös kommt dem Projekt Frühchen-Patenschaft zugute. Die 16 dort tätigen Ehrenamtlichen haben 2019 knapp 1.800 Stunden gearbeitet.



Eine Frühchen-Patin liest ihren Patenkindern vor.

www.drk-berlin-zentrum.de

Kreisverband Müggelspree

Der DRK-Kreisverband Müggelspree e. V. umfasst Friedrichshain, Lichtenberg, Neukölln, Treptow und Köpenick.

Einsätze & Großveranstaltungen

Bei dem Stromausfall in Köpenick unterstützten alle Gemeinschaften die Berliner Feuerwehr mit der Sonder-Einsatzgruppe SEG beim Aufbau einer Notunterkunft sowie bei der Evakuierung des Krankenhauses Köpenick. Des Weiteren halfen sie bei der Evakuierung von Personen wegen Bombenfund in Hermsdorf, am Alexanderplatz und in Hellersdorf. Auch sonst sicherten die vier Bereitschaften des KV Müggelspree viele Veranstaltungen ab. Darunter auch Großveranstaltungen wie zum Beispiel den Muddy Angel Run, Tierparklauf oder die Islandpferde-WM, bei der alle sechs Jahre Berlin der Gastaustragungsort ist und mehrere Zehntausend Besucher nach Karlshorst lockt. Über den Kreisverband hinaus unterstützten die Bereitschaften auf Veranstaltungen wie dem Lollapalooza, beim S25 und Mammutmarsch oder dem Jahreswechsel Welcome 2020.

Wasserwacht

In der Saison 2019 führte die Wasserwacht wieder im Bereich der Unterhavel auf der Wasserrettungsstation Alt Gatow den Wasserrettungsdienst durch. Auch in den Schwimmhallen Baumschulenweg, Mariendorf und im FEZ wurde die Schwimmbildung erfolgreich weitergeführt. Zusätzlich unterstützte die Wasserwacht 2019 verstärkt im Sanitätsdienst, nahm aber auch weiterhin bei der Absicherung des Drachenbootrennens, Beats & Boats und dem Havelfest teil. Der zur Wasserwacht gehörende Behindertentransportwagen (BTW) wurde grunderneuert und erhielt eine Sonderwegerechtsanlage (Blaulicht) um im Einsatzdienst auf Anforderung der Berliner Feuerwehr schneller ein größeres Gebiet über Land abdecken zu können.

Begegnungsstätte

Seit 2017 betreibt der Kreisverband eine kleine Begegnungsstätte für ältere Menschen an der Treskowallee in Karlshorst. Ehrenamtliche Helfer*innen veranstalten regelmäßige Kaffeerunden mit den Senioren. Auch wurden Bildungsveranstaltungen angeboten, wie z. B. der Besuch bei einer Physiotherapeutin oder einer Floristin.

Ausbildung

Unsere Abteilung Ausbildung weihte 2019 zwei neue zusätzliche Standorte für den Bereich Erste Hilfe ein. Von nun an werden auch am Markgrafendamm im Bereich Friedrichshain-Ostkreuz sowie im Britzer Damm in Neukölln regelmäßig Kurse angeboten. Auch im ehrenamtlichen Bereich wurde 2019 eine Menge Helfergrundausbildung angeboten, um den wachsenden Zustrom ehrenamtlicher Helfer*innen zu bewältigen um diese zeitnah voll einsetzen zu können.

JRK

Auch das Jugendrotkreuz erfreut sich großer Beliebtheit. Neben den traditionellen Messediensten wurde im Jahr 2019 die Ausbildungsfahrt zum Kiez Frauensee angeboten, an Krankenhausübungen teilgenommen und diverse Öffentlichkeitsarbeit (teilweise auch gemeinsam mit den Bereitschaften) zur Nachwuchsförderung geleistet. Mit der Jugendfeuerwehr Adlershof arbeitet man eng zusammen & übt regelmäßig gemeinsam. Des Weiteren unterstützt das Jugendrotkreuz aktiv die Parkseilbahn im Freizeit- & Erholungszentrum (FEZ).

www.drk-mueggelspree.de



Fahrradstreife beim Großeinsatz beim S25-Lauf.

Kreisverband Reinickendorf–Wittenau

Der DRK-Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e. V. umfasst die Ortsteile Borsigwalde, Frohnau, Heiligensee, Hermsdorf, Konradshöhe, Lübars, Märkisches Viertel, Reinickendorf, Tegel, Waidmannslust und Wittenau.

Haupt- und Ehrenamt

Im Kreisverband Reinickendorf-Wittenau engagieren sich 150 ehrenamtliche Helfer*innen in der Bereitschaft im Sanitätsdienst, im Bereich Technik und Sicherheit, in der Rettungshundestaffel, in der Wasserwacht, im Blutspendedienst sowie bei Senioren- und Jugendangeboten. Die sechs hauptamtlichen Mitarbeiter sind in den Bereichen der sozialen Beratungen als niederschwelliges Angebot für Menschen in unterschiedlichen Notlagen, Blutspende, Seniorenarbeit, Sanitätsdienst und Ausbildung tätig.

Neuer Standort

Um Platz für den Wohnungsbau zu machen, musste nach 16 Jahren der Standort in der Thyssenstraße geräumt werden. Rund drei Monate hatte der Umzug in die Wittestraße mit allen Katastrophenschutzfahrzeugen, Materialien und Einsatzgerätschaften gedauert. Die Einsatzbereitschaft war aber stets gewährt.

Bereitschaften

Der Sanitätsdienst war bei vielen Veranstaltungen im Einsatz – z. B. beim Tegeler Hafenfest sowie bei Veranstaltungen auf dem Festplatz. Im Stadtbad des Märkischen Viertels wurden ganzjährig Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, vom Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer. Außerdem sorgten die Ehrenamtlichen bei 70 Blutspende-Terminen für Imbiss und Betreuung. Im Mai fand eine Rekordblutspende mit 270 Blutspenden statt. Als im Mai 2019 in Hermsdorf eine Weltkriegsbombe entschärft wurde, halfen Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes bei der Evakuierung der Bevölkerung mit Betreuung und Fahrdiensten.

S.O.F.A. Begegnungsstätte

Für Senior*innen fanden 2019 zwölf Treffen und drei Tagesfahrten statt. Außerdem traf sich wöchentlich der Chor „Die RotKelchen“ und die Senior*innen Yoga-Gruppe sowie die Kreativ-Gruppe. Fahrdienste für ältere und gebrechliche Reinickendorfer*innen wurden durchgeführt.

Für die Eltern der DRK Kita Antonia (S. 47) fanden dort Treffen zum Klönen statt und Vorschulararbeit für die großen Kita-Kinder.

www.drk-reinickendorf-wittenau.de



oben: Der Einsatz beim Marathon macht immer gute Laune.

rechts: Seit vielen Jahren präsentiert sich der Kreisverband auf dem Tegeler Hafenfest.





Kreisverband Spandau

Der DRK-Kreisverband Spandau e. V. erstreckt sich über die Stadtteile Falkenhagener Feld, Gatow, Hakenfelde, Haselhorst, Kladow, Siemensstadt, Spandau, Staaken und Wilhelmstadt.

Der Kreisverband war 2019 in seinen zwei Bereichen Wohlfahrtsorganisation und Nationale Hilfsgesellschaft vielfältig im Bezirk vertreten.

Wohlfahrtsorganisation

Im Bereich des allgemeinen Sozialen Dienstes konnte der Kreisverband eine neue Mitarbeiterin begrüßen. Die Beratungsangebote wurden sofort wieder stark in Anspruch genommen.

Die Kleiderkammer wurde besonders in der kalten Jahreszeit sehr stark frequentiert. Auch hier konnten neue ehrenamtliche Helferinnen begrüßt werden (Foto).



Ehrenamtliche Besuchsdienstgruppen haben ältere Menschen und kinderreiche Familien unter-

stützt. Eine Senioren-Frühstücksgruppe traf sich regelmäßig in der Kreisgeschäftsstelle.

Nationale Hilfsgesellschaft

Der Bereich der Ausbildung in Erster Hilfe war auch im Jahr 2019 ein wichtiges Standbein des Kreisverbandes. In 220 Lehrgängen wurden 3.400 Personen geschult.

Wichtigster Faktor der Arbeit des Kreisverbandes ist und bleibt jedoch das Ehrenamt in seinen drei Gemeinschaften:

Das Jugendrotkreuz brachte in seinen Gruppen den Kindern und Jugendlichen die Arbeit des Roten Kreuzes und die Erste Hilfe nahe. Die älteren Jugendlichen unterstützten die Bereitschaft bei Sanitätsdiensten.

Die Wasserwacht führte das ganze Jahr im Stadtbad Spandau-Nord die Schwimmausbildung durch.

Wegen fehlendem Ausbildungspersonal konnten leider nicht alle Lehrgangsarten angeboten werden. Hier hofft man im Kreisverband auf Besserung im Jahr 2020.

Die Bereitschaft des Kreisverbandes sicherte 2019 verschiedene bezirkliche Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab. So waren z. B. beim Havelfest, beim Altstadtfest und beim Spandauer Weihnachtsmarkt die Sanitäter*innen der Spandauer Bereitschaft vertreten.

Der Betreuungsdienst war bei mehreren Gelegenheiten mit der Feldküche vor Ort.



Die Mannschaft des Kreisverbandes Spandau (Foto) belegte beim Landeswettbewerb 2019 den ersten Platz und vertrat daher den Landesverband Berliner Rotes Kreuz beim Bundeswettbewerb in Darmstadt.

www.drk-spandau.de

Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg

Der DRK-Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e. V. umfasst die Ortsteile Gesundbrunnen, Prenzlauer Berg und Wedding.

Sozial- und Jugendarbeit

In der Sozialberatung gab es 628 telefonische und persönliche Beratungen sowie im Kiezzentrum ein vielfältiges Kursprogramm, überwiegend im Bereich der „Frühen Hilfen“ und des Spracherwerbs. Außerdem wurde das Tandem-Projekt "Zusammen", das Menschen aus dem Kiez mit Geflüchteten zusammenbringt, fortgeführt.

Das DRK-Jugendzentrum Hussitenstraße bot seinen Jugendlichen im Sommer als besonderes Highlight eine Reise auf die Nordseeinsel Amrum. Neben den regelmäßigen Workshops und Freizeitangeboten standen 2019 zwei weitere Projekte im Vordergrund: das Selberbauen von Terrassenmöbeln für eine neue Sitzecke im Jugendzentrum und der Einbau einer neuen Küche.

Auch im DRK-Jugendladen-Wedding wurden verschiedene Projekte durchgeführt, darunter das „try out & act“-Projekt, bei dem vor allen Dingen gesundheitsfördernde Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten angeregt werden sollten sowie das Medienprojekt „Mul_media4you“, das den Teilnehmenden einen guten Einblick in die bunte Medienwelt ermöglichte. Im Sommer ging es für einige Besucher des Jugendladens abermals nach Sylt.

Bereitschaft und Wasserwacht

2019 absolvierte die Bereitschaft rund 100 Sanitätswachdienste. Besondere Highlights waren neben den „Stamm“-Einsätzen in der Kulturbrauerei vor allem die "sportlichen" Einsätze wie z. B. beim Berlin-Marathon. Neben der „Kein kalter Kaffee“-Aktion zum Weltrotkreuz-

tag gab es zum 1. Advent erstmals einen Öffentlichkeitsarbeitsstand auf dem Lucia-Weihnachtsmarkt.

Die vielen Helfer*innen der Wasserwacht leisteten 2019 über 4.500 ehrenamtliche Stunden. Neben den Juniorwasserrettern wurden an zwei Standorten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen ausgebildet. Im Sommer sicherten an über 48 Einsatztagen Ehrenamtliche des Kreisverbandes den Wasserrettungsdienst im Gebiet der Unteren Havel-Wasserstraße.

Ausbildung

2019 hatte das DRK-Ausbildungszentrum Antonienstraße 62 Erste-Hilfe-Kurse, 13 Erste-Hilfe-Fortbildungen und einen „Erste Hilfe beim Sport“-Kurs angeboten. Auch der Schulsanitätsdienst verzeichnete ein erfolgreiches Jahr.

www.drk-wedpre.de



oben: Ehrenamtliche verteilt Kaffeebecher bei bei "Kein kalter Kaffee"-Aktion.

rechts: Das Sanitätsteam an der Unfallhilfsstelle – hier beim S25-Lauf.



Jugendrotkreuz

Rund 1.000 junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren engagieren sich im Zeichen der Menschlichkeit.



Das Jugendrotkreuz

Das Berliner Jugendrotkreuz (JRK) ist sowohl eigenständiger Jugendverband als auch eine der fünf Rotkreuz-Gemeinschaften. Somit begeistert das JRK Kinder und Jugendliche für die Ideen der Rotkreuz-/Rothalbmondbewegung; steht aber auch für eigene Ideen, Selbstorganisation und Mitbestimmung. Dabei kommen Freundschaften und soziales Miteinander nicht zu kurz. Alle sind willkommen!

Engagiert und kompetent

Jugendrotkreuzler*innen lernen in schulischen und außerschulischen Gruppen Erste Hilfe und bereiten sich auf Einsätze vor. Als Verletztendarsteller*innen und Schminker*innen unterstützen sie im Rahmen der Notfalldarstellung jedes Jahr viele Übungen. In sozialen Projekten übernehmen Kinder und Jugendliche Verantwortung für andere. Als ausgebildete Jugendleiter*in betreuen sie Kinder und Jugendliche während wöchentlicher Treffen und längerer Fahrten und begeistern diese u. a. für die weltweite Rotkreuz-Idee.

Bunt und vielfältig

Die Aktivitäten und Angebote des JRK, aber auch die Mitglieder sind bunt und vielfältig. Jeder ist willkommen, sich im Sinne der DRK-Grundsätze zu engagieren. 2019 endete ein zweijähriges Projekt, in dessen Rahmen die Integration von „Neu-Berlinern“ im Fokus stand.



In Kooperation mit zwei Kreisverbänden konnten bereits aktive JRKler*innen für die Bedürfnisse von NeuBerlinern*innen sensibilisiert und neue Ehrenamtliche für das Berliner JRK gewonnen werden, die aus unterschiedlichen Gründen nach Berlin gezogen waren.

Erste Hilfe macht Schule

Durch zwei Angebote konnten Schüler*innen an Berliner Schulen fit in Erster Hilfe werden. In altersgerechten Unterweisungen lernten Schüler*innen der Klassen drei bis sechs die Grundlagen der Ersten Hilfe – z. B. einen Notruf absetzen, Trösten, Wundversorgung und je nach Alter die Herz-Lungen-Wiederbelebung. In einem durch das Bundesinnenministerium geförderten Programm konnten Oberschüler*innen Erste Hilfe verknüpft mit Selbstschutzhaltungen und Katastrophenvorsorge lernen.

2020 kann kommen – JRK goes digital

Im Jahr 2020 wird der Schwerpunkt auf der bundesweiten JRK-Strategie und der Stärkung der JRK-Kreisverbände liegen. Dabei steht die Digitalisierung der Jugendverbandsarbeit im Fokus, u. a. durch Webinare und Online-Gruppenstunden.

www.jrk-berlin.de

Instagram: [jrkberlin](https://www.instagram.com/jrkberlin)

Wunden schminken – das kommt immer gut an.



Mit Schulungen bereiten sich die Jugendleiter*innen auf ihr ehrenamtliches Engagement vor.



Wohlfahrt und Soziales

Mit der Gründung im Jahr 2014 ist „Wohlfahrt und Soziales“ die jüngste Rotkreuz-Gemeinschaft. Etwa 350 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes.

Die in der Gemeinschaft „Wohlfahrt und Soziales“ organisierten Ehrenamtlichen möchten die Lebenssituation benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen verbessern.

Etwa 350 Ehrenamtliche engagieren sich in sozialen Projekten des Berliner Roten Kreuzes, z. B. in Kleiderkammern, Seniorentreffs, Besuchsdiensten für Senioren und im Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst. Sie übernehmen Patenschaften für Frühgeborene und unterstützen deren Familien, bieten Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete sowie Besuchs- und Begleitdienste für Senioren.

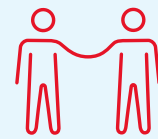
Ehrenamt

434.787

DRK-Helfer*innen
in ganz Deutschland

2.454

DRK-Ehrenamtliche
in Berlin



Mitmachen

Wir brauchen Sie,
um helfen zu können!

Infos unter:
(030) 600 300 1190
helfen@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/ehrenamt

CBRN

Bevölkerungsschutz: Der CBRN-Dienst ist der Dienst zur Erkundung und Abwehr von Gefahren durch chemische, biologische, radiologische oder nukleare Gefahrstoffe.

Ein Schwerpunkt des Dienstes liegt in der Qualifizierung und Quantifizierung der Gefahr im Rahmen der CBRN-Erkundung, damit im weiteren Verlauf die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Dekontamination von Betroffenen und Verletzten sowie von Einsatzkräften.

Tag der Helfenden

Beim Tag der Helfenden rund um das Rathaus Lichtenberg präsentierten sich die Vertreter der Organisationen des Katastrophenschutzes der Öffentlichkeit und informierten über ihre ehrenamtliche Arbeit.

Um die vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten der Einheit zu demonstrieren, konnten die Besucher*innen nicht nur die Fahrzeuge und Ausstattung besichtigen, sondern auch selbst Hand anlegen und an Probennahmeboxen herumexperimentieren.

www.drk-berlin.de/cbrn



Protect

Im Projekt „PROTECT – Im Notfall für Berlin“ möchte das DRK gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen das freiwillige Engagement im Katastrophenschutz fördern und Nachwuchs für die beteiligten Organisationen gewinnen.

Viele Menschen wissen nicht, wie sie in lebensbedrohlichen Situationen Hilfe holen und selber helfen können. Insbesondere Menschen, die zugewandert oder geflüchtet sind, haben oft wenige Kenntnisse darüber. Das zu ändern und die Menschen zu befähigen selbst zu helfen, ist das Ziel des Projekts.

In zweistündigen Workshops werden den Teilnehmenden die Aufgaben im Katastrophenschutz erleb-

bar gemacht. Herzinfarkt oder Unfall im Haushalt, es kann jede*n treffen, außerdem sind alle zur Hilfe verpflichtet. Deshalb ist es wichtig, dass jede*r im Notfall helfen kann.

Um möglichst vielen Menschen den Zugang zur Hilfe im Notfall zu erleichtern, unterrichten die ehrenamtlichen Trainer*innen mit Piktogramm-Tabellen.

2019 präsentierte sich PROTECT auf der 12. Berliner Freiwilligenbörse im

Roten Rathaus und auf dem Berliner Katastrophenschutztag in Lichtenberg (s. Foto).

Im Rahmen der Interkulturellen Woche gab es Workshops in den Kreisverbänden Berlin Steglitz-Zehlendorf und Reinckendorf-Wittenau.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Berliner Senators für Inneres und Sport.

www.protect-berlin.org



Wasserwacht

Die Wasserwacht ist eine Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Ihre ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich in der Schwimmbildung, dem Wasserrettungsdienst und dem Katastrophenschutz.



Schwimmbildung

12.000 Berliner*innen lernten 2019 beim Deutschen Roten Kreuz schwimmen.

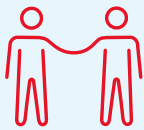
Das DRK bietet in 18 Berliner Bädern Schwimmkurse für Groß und Klein an – vom Seepferdchen-Kurs bis hin zur Rettungsschwimmer-Ausbildung. Etwa 12.000 Personen haben 2019 an verschiedenen Kursen der Wasserwachten in den Kreisverbänden teilgenommen. Dabei leisteten die Ausbilder*innen ehrenamtlich über 10.000 Ausbildungsstunden. An der Humboldt-Universität wurden durch die Wasserwacht rund 80 Rettungsschwimmer*innen aus- und fortgebildet. Im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit mit der Bundeswehr absolvierten 380 Soldat*innen an acht Bundeswehr-Standorten ihre Rettungsschwimmer-Ausbildung.

Kursinformationen:

www.drk-berlin.de/wasserwacht

DRK-Wasserwacht

steigendes Engagement



Einsatzstunden
Schwimmausbildung

2018: 8.000

2019: 10.000

Einsatzstunden
Wasserrettung

2018: 14.000

2019: 16.000



Wasserrettung

16.000 Einsatzstunden

Die Wasserwacht sorgt vom 1. Mai bis zum 30. September an allen Wochenenden und Feiertagen für die Sicherheit der Freizeitsportler*innen, Segler*innen und Badenden im Bereich der Unteren Havel-Wasserstraße sowie am und auf dem Wannsee. In der Regel sind zehn Motorrettungsboote im Einsatz sowie drei Wasserrettungsstationen als Stützpunkte und Erste-Hilfe-Stationen besetzt. An jedem Einsatztag sind über 30 Einsatzkräfte ehrenamtlich im Wasserrettungsdienst tätig.

Der Einsatz der Helfer*innen am, im und unter Wasser erhöhte sichtlich die Sicherheit der Wassersportler*innen auf der Unteren Havel-Wasserstraße und trug somit zum vergnüglichen Badespaß bei. In diesem Sinne erbrachten die

Helfer*innen im Jahr 2019 über 16.000 ehrenamtliche Stunden auf dem Wasser – das sind 2.000 Stunden mehr als im Vorjahr.

Ausbildung neuer Helfer

Natürlich wurden auch wieder fleißig Helfer*innen ausgebildet. So konnten sich 12 Helfer*innen zum Bootsmann qualifizieren und stehen nun den Bootsführern mit Rat und Tat auf den Rettungsbooten zur Seite. Bootsmänner dürfen noch nicht eigenständig ein Boot führen, nur in Anwesenheit eines Bootsführers. Sie unterstützen beim Festmachen und anderen seemännischen Tätigkeiten. Ebenso konnten zwei Helfer*innen zum Taucheinsatzführer ausgebildet werden. Sie dürfen nun eigene Tauchgruppen in den Einsatz führen und bilden die Führungsriege der Einsatztaucher der Wasserwacht.

Die Bereitschaften – im Einsatz für Berlin

Die rund 2.500 Ehreamtlichen bilden das Rückgrat der Rotkreuzarbeit in Berlin. Die meisten von ihnen engagieren sich in den Bereitschaften. Diese sind in den Kreisverbänden und dem Landesverband angesiedelt.



Die Bereitschaften stellen den Großteil der ehrenamtlichen Helfer*innen in den Fachdiensten. Dazu gehören: Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Information und Kommunikation (Fernmeldedienst), Dienst zur Abwehr von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren (CBRN-Dienst), Technik und Sicherheit, Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), Rettungshundestaffel und Blutspendedienst.

Großeinsätze

Evakuierungen nach Bombenfunden

Das Jahr 2019 hat gezeigt, wie wichtig diese Helfer für die Stadt Berlin sind. Dreimal haben sie nach Funden von Weltkriegsbomben bei der Evakuierung der Sperrkreise unterstützt.

In Hermsdorf (Mai), in Mitte (Juni) und in Hellersdorf (November) brachten "Schnelleinsatzgruppen (SEG) Transport" die Menschen aus der Gefahrenzone, die sich nicht allein auf den Weg machen konnten. Weitere "SEG Betreuung" richteten Notunterkünfte ein, in denen die Anwohner*innen die Stunden verbringen konnten, bis sie wieder in ihre Häuser durften. Außerdem kümmerten sich die Helfer*innen des DRK um die Verpflegung der Betroffenen sowie der Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr.

Stromausfall in Köpenick

Den größten Betreuungseinsatz des Jahres brachte jedoch im Februar der Stromausfall in Köpenick mit sich. Rund 400 Ehrenamtliche aller Hilfsorganisationen zeigten dort, dass sie bereit stehen, um im Notfall die Situation für die Bürger*innen erträglicher zu machen. Koordiniert vom Lage- und Einsatzzentrum des DRK standen insgesamt vier Patiententransportzüge bereit, die aus jeweils sechs bis acht Krankentransportfahrzeugen bestanden. Da auch das Krankenhaus Köpenick teilweise evakuiert werden musste, brachten sie Kranke aus dem betroffenen Gebiet. In Bereitschaft standen außerdem zwei Betreuungsplätze, die jeweils für rund 500 Menschen Unterbringungsmöglichkeiten schaffen konnten.

Systemausfall bei der Feuerwehr

Ein Systemausfall im Einsatzleitsystem der Berliner Feuerwehr führte im September zu einem weiteren Großeinsatz. Gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen wurden 57 Fahrzeuge, davon 17 vom DRK, auf die Straße gebracht, um bei der Behandlung von medizinischen Notfällen in der Stadt zu helfen. Neben Rettungswagen und Krankentransportwagen wurde dabei auch auf andere Fahrzeuge zurückgegriffen, die mit Sanitätern besetzt als so genannte "First Responder" eine medizinische Erstversorgung sicherstellten, bis ein Rettungswagen vor Ort sein konnte.



Immer alles im Blick:
DRK-Ehrenamtliche vor
der Bühne beim Fest
"30 Jahre Mauerfall".



Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt,
üben die Ehrenamtlichen regelmäßig
die Arbeitsabläufe.



"Rostlauben"-Aktion vor
dem Abgeordnetenhaus.

Katastrophenschutz

Diese Großeinsätze machten einerseits deutlich, wie wichtig die ehrenamtlichen Kräfte der Hilfsorganisationen für Berlin sind. Andererseits unterstrichen sie aber auch, in welchem schlechtem Zustand sich der Katastrophenschutz derzeit befindet. Da knapp die Hälfte aller benötigten Fahrzeuge fehlt oder älter als 20 Jahre ist, begrüßte das DRK die Berliner Abgeordneten am 23. September vor der Sitzung des Innenausschusses mit seinen „Rostlauben“. Mit den vor dem Abgeordnetenhaus abgestellten betagten Einsatzfahrzeugen, die trotz ihres Alters noch regelmäßig eingesetzt werden müssen, sollte auf die prekäre Lage hingewiesen werden. Das hat funktioniert: Für den kommenden Doppelhaushalt wird nun deutlich mehr Geld bereitgestellt, um die Ausstattung des Katastrophenschutzes zu verbessern.

Übungen

Auch die Helfer*innen arbeiteten 2019 kräftig daran, sich noch besser auf große Einsatzlagen in der Stadt vorzubereiten. Unter dem Titel „Rush Hour“ trainierten sie an drei Wochenenden im Rahmen einer Übungsreihe für den Ernstfall. Vor dem Hintergrund einer inszenierten Groß-

schadenslage galt es in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, zahlreiche Verletzte zu versorgen, unverletzte Betroffene zu betreuen sowie alle Beteiligten – Verletzendarsteller, Einsatzkräfte, Beobachter und Übungsleitung – zu verpflegen.

Großveranstaltungen

Neben den Einsätzen und Übungen im Bevölkerungsschutz standen 2019 auch wieder zahlreiche geplante Einsätze auf dem Programm. So wurden z. B. im Mai parallel das Fest der Luftbrücke auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof und der 25-km-Lauf „S25“, dessen Strecke sich quer durch die Stadt zog, von Einsatzkräften des DRK sanitätsdienstlich abgesichert. Hinzu kamen viele kleinere Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet und die Feste auf der Straße des 17. Juni. Zum Fest zum 30. Jahrestag des Mauerfalls war das DRK mit rund 65 ehrenamtlichen Helfern*innen an drei Standorten im Einsatz, die traditionelle Silvestermeile unterstützten insgesamt über 150 Einsatzkräfte.

www.drk-berlin.de/ehrenamt

Rettungsdienst und Krankentransport

Der DRK-Rettungsdienst Berlin besetzt neun Rettungswagen und einen Intensivtransportwagen, die über die Leitstelle der Berliner Feuerwehr alarmiert und eingesetzt werden.

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Der Rettungsdienst hat 2019 an neun Rettungswachen Leistungen in der Notfallrettung und in der Intensivverlegung erbracht. Der Personalbestand wurde gemäß den Anforderungen erhöht und neben dem Rettungsdienst auch Leistungen im qualifizierten Krankentransport, Krankenferntransporte und im neuen Segment Krankentransporte mit Arzt erbracht.

Alaromeinsätze

2019 wurden in der Notfallrettung 41.411 Alaromeinsätze an den Stütz-

punkten Tempelhof, Schillerpark, Spandau Nord, Spandau Süd, Wilmersdorf, Neukölln, Friedenau, Ranke Straße und Haselhorst durchgeführt.

Krankentransport

Im qualifizierten Krankentransport hat sich die Einsatzzahl etwas gesenkt, was sich in der Erhöhung der Krankenferntransporte erklärt. Auch 2019 wurde rund um die Uhr und an allen Tagen qualifizierter Krankentransport angeboten und Transporte durchgeführt.

Krankenferntransport

Die Einsatzzahlen im Bereich Krankenferntransport haben sich erhöht. Teilweise waren zeitgleich der Langstrecken-Krankentransportwagen und ein Spezialfahrzeug überwiegend national unterwegs.

Intensivverlegungen

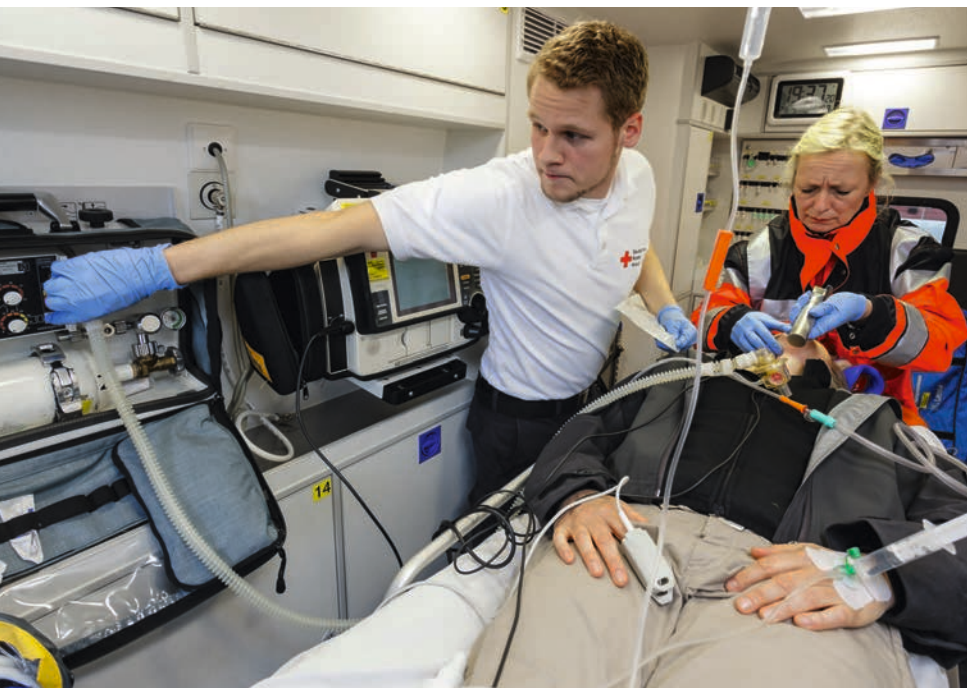
Im Bereich der Intensivverlegungen wurden 723 Transporte durchgeführt.

Ausbildung Notfallsanitäter

Seit September 2018 bietet die DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH die dreijährige Vollzeitausbildung zum/r Notfallsanitäter*in an. 2019 wurden zwölf Ausbildungsverträge geschlossen. Mit dem Jahrgang des Vorjahres waren es 2019 zusammen 23 Auszubildende.

Qualität zertifiziert

Im Berichtszeitraum konnte die Qualitätssicherung der Leistungsbereiche der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH weiter verbessert werden. Die Zertifizierung wurde Mitte 2009 erstmalig erfolgreich umgesetzt und weiter geführt.



DRK- Rettungsdienst in Berlin

41.411

Alarmeinsätze

723

Intensivverlegungen

557

Krankentransporte mit Arzt



DRK Krankentransport- leitstelle Berlin gGmbH

Disposition

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH lag 2019 in der Annahme und Disposition von qualifizierten und nicht qualifizierten Krankentransporten sowie die Disposition von Krankentransporten mit Arzt zur Verlegung von Patienten. Außerdem wurde die Organisation von bodengebundenen Fluganschlusstransporten für mehrere Auftraggeber ausgebaut. Dazu waren die Disponentenplätze mit Rettungsassistenten und Rettungsassistenten besetzt. In den Spitzenzeiten, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr, waren mehrere Mitarbeiter*innen zeitgleich im Dienst.

Dienstleistung

Die Telefondienstleistungen für den Landesverband und die angegliederten Tochtergesellschaften wurden weiter ausgebaut. Die enge Verzahnung mit allen unmittelbaren Hilfeleistungen des DRK wurde auch 2019 weiter fortgeführt.

Digitalisierung

Im Zuge der Digitalisierung wurde die Krankentransport-Leitstelle im Jahr 2019 mit aktueller Software ausgestattet.

Weiterhin wurden alle Krankentransportwagen mit tragbaren Tablets ausgestattet um die Kommunikation zu verbessern und den Datenverlust zu minimieren.

Wohlfahrt und soziale Arbeit

Die Abteilung „Wohlfahrt und soziale Arbeit“ beinhaltet die Fachbereiche Soziales und Familie, Kinder- und Jugend, Altenhilfe, Migration, Behindertenhilfe, Wohnungslosenhilfe und soziale Angebote, z. B. den Wärmebus sowie die Beratung und Steuerung von Fördermitteln für soziale Projekte.

Fördermittel für Projekte

Die Fördermittel der Deutschen Klassenlotterie wurden den Kreisverbänden zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten weitergeleitet. Von den rund 475.000 Euro wurden etwa 45.000 Euro für 24 Kleinprojekte vorwiegend in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung Hilfswerk Berlin stellte insgesamt rund 60.000 Euro für die Unterstützung zusätzlicher Projekte der DRK-Gliederungen in den Bereichen Senioren-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.



Soziales und Familie

Auch 2019 gelang es, die Arbeit der Unabhängigen Allgemeinen Sozialen Beratung zu sichern. Im Rahmen der Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Eltern-Kind-Kuren haben die Beraterinnen dazu beigetragen, dass 382 Mütter und Väter mit insgesamt 481 Kindern sowie vier Frauen, die Angehörige pflegen, während einer Kur neue Kräfte sammeln konnten.

Unter dem Motto „Zeit für mich“ haben rund 60 Mütter, die in den vergangenen zwei Jahren eine Kur in Anspruch genommen haben, an einem Nachsorgetag teilgenommen, um Erlerntes aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen. Ermöglicht wurde dies durch die Karstadt-Spende „Mama ist die Beste!“

Kinder und Jugend

Auch 2019 bestimmte der Mangel an Betreuungsplätzen und Erzieher*innen sowie damit verbundene notwendige Maßnahmen zum Platzausbau und zur Fachkräftegewinnung den Bereich.

Migration und Interkulturelle Öffnung

Ein Schwerpunkt in der Arbeit dieses Referats des Landesverbandes lag 2019 in der digitalen und mobilen Ausgestaltung der Beratungsangebote für Migrant*innen und anerkannte Geflüchtete.

Seit April 2019 steht die Migrationsberatung den Ratsuchenden auch online zur Verfügung. Mittels einer App können sie sich im Chat zu ihren Fragen und Problemlagen ausführlich beraten lassen sowie einen Überblick über diverse Themenbereiche auf unserer Informationsplattform (www.mbeon.de) erhalten.

Die Referentin für Migration und Interkulturelle Öffnung stellte Kontakte zu wichtigen Akteuren der Migrationslandschaft her und förderte Kooperationen, um die Arbeit der DRK-Gliederungen im Integrationsbereich zu unterstützen. Es konnten viele Projekte angestoßen und unterstützt werden, wie z. B. das Projekt „Gesellschaft-





liche Partizipation von vietnamesischen Frauen“, das in Zusammenarbeit mit dem vietnamesischen Verein „Danke Deutschland e. V.“ realisiert wurde.

Überdies brachten Fachreferent*innen des Landesverbandes ihre fachliche Expertise bei der Novellierung des Partizipations- und Integrationsgesetzes seitens des Berliner Senats in zahlreichen Arbeitsgruppen ein.

Pflege und Altenhilfe

Das Berliner Rote Kreuz hat im Frühjahr 2019 gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem Berliner Pflegebereich und Dilek Kalayci, der Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, den „Berliner Pakt für die Pflege“ unterzeichnet. Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu konkreten Handlungsschritten in den Bereichen Ausbildung, Vergütung, Gesundheitsmanagement und Familienfreundlichkeit.

Im November 2019 präsentierte sich das Berliner Rote Kreuz zwei Tage lang erfolgreich auf der größten Berufs-

informationsmesse für Gesundheit, Pflege und Soziales. Am Messestand informierten sich viele Besucher*innen, welche spannenden beruflichen Perspektiven das Berliner Rote Kreuz bietet. Auch Jobsuchende in der Zukunftsbranche Pflege wurden fündig. Angeboten wurden Stellen für Pflegekräfte und Pflegefachkräfte in der ambulanten Pflege und in der Tagespflege.

Wohnungslosenhilfe

Weiterhin stellte die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt eine der großen Herausforderungen dar. Die im Rahmen der 2017 vom Berliner Senat initiierte Strategiekonferenz mit den verschiedenen Arbeitsgruppen zur Identifizierung der Handlungserfordernisse und Erarbeitung einer gesamtstädtischen Strategie hat 2019 ihre Arbeit fortgesetzt. Ein Schwerpunkt war die Vorbereitung der für Januar 2020 geplanten „Nacht der Solidarität“ zur Ermittlung der Anzahl obdachloser Menschen auf der Straße.

DRK-Flüchtlingshilfe Berlin

Im Berliner Roten Kreuz wurden seit 2015 zahlreiche Flüchtlingsunterkünfte betrieben. 2018 und 2019 gab es Betreiberwechsel und Schließungen.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Die Migrationsberatung ist eine zentrale Anlaufstelle für Zuwanderer, vornehmlich für Neuzugewanderte. Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstellen unterstützen die Ratsuchenden bei Behördengängen, bei der Anerkennung von Zeugnissen und Berufsabschlüssen, bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie. Außerdem vermitteln sie Integrations- und Sprachkurse sowie Kinderbetreuung.

2019 betreuten die Migrationsberater*innen 1.255 Ratsuchende aus über 50 Ländern und bearbeiteten zahlreiche Anfragen. Die meisten Ratsuchenden kamen aus dem arabischsprachigen Raum, wobei die größte Gruppe Geflüchtete aus Syrien bildeten. Viele Ratsuchende kamen aus dem russischsprachigen Raum, aus Afrika und der EU.

Um der großen Nachfrage zu begegnen, konnten mit Fördermitteln des Bundes die Beratungskapazitäten an einem MBE-Beratungsstandort weiter personell und sprachlich ausgebaut werden. An einem MBE - Standort konnte eine offene Sprechstunde in Farsi angeboten werden. Neben der intensiv betriebenen Beratungs- und Netzwerkarbeit realisierten die Berater und Beraterinnen mobile Beratungsangebote sowie mehrsprachige Gruppenangebote.

www.drk-berlin.de/migrationsberatung

Migrationssozialdienst (MSD)

Der Migrationssozialdienst stellt ein Anschlussangebot an die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer dar und richtet sich an alle Migrantinnen und Migranten, die länger in Deutschland leben und Unterstützung benötigen.

Der Migrationssozialdienst konnte sich als wichtiges Beratungsangebot in ganz Berlin gut vernetzen und sich mit seinem eigenen Beratungsprofil wie bspw. Fragen und Leistungen im Alter und zur Einbürgerung fest etablieren. Er dient darüber hinaus als Anlaufstelle für Mitarbeiter*innen der sozialen Dienste, der Migrationssozialarbeit sowie in Migranten-Organisationen.

www.drk-berlin.de/migrationssozialdienst

DRK Schöneberg-Wilmersdorf hilft gGmbH

Die Gemeinschaftsunterkunft Fritz-Wildung-Str. im Ortsteil Wilmersdorf beherbergt rund 160 Geflüchtete. Ein engagiertes Team kümmert sich darum, das Leid der Menschen zu mildern und für eine gute Integration in den Stadtbezirk zu sorgen.

Da die Gemeinschaftsunterkunft auf dem Hügel direkt am Eisstadion Wilmersdorf liegt und die Stimmung sehr freundlich, wertschätzend und zugewandt ist, wird sie auch das Bergdorf genannt. So hat sich das Bergdorf 2019 zu einer Vorzeige-

Unterkunft entwickelt, die oft und gerne von internationalen Delegationen besucht wird.

DRK Nothilfe MüggelspreegGmbH

Die DRK Müggelspreeg Nothilfe betrieb 2019 zwei Gemeinschaftsunterkünfte in Marzahn (bis April) und Lichtenberg mit durchschnittlich 450 Plätzen pro Unterkunft.

Fortgeführt wurden auch die drei Med-Punkte in LAF-Gebäuden (für Asylsuchende, welche die Leistungen des LAF beanspruchen) bzw. im Ankunftszentrum. Die Standorte sind mit kleineren Unfallhilfsstellen vergleichbar und dienen der medizinischen Erstversorgung.

In den Unterkünften finden viele Integrationsmaßnahmen statt. Dazu zählen Sommerfeste, Olympiaden, ehrenamtlich organisierte Deutschkurse, Nähstuben und eine Fahrradwerkstatt.

DRK-Suchdienst

Auch 2019 haben sich viele Menschen an den Suchdienst gewandt, die aufgrund von Kriegen, Katastrophen, Aussiedlung, Flucht, Vertreibung und Migration den Kontakt zu ihrer Familie verloren hatten. Die Mitarbeiterinnen bearbeiteten 993 Anliegen, halfen bei der weltweiten Suche oder Familienzusammenführung.

Die internationale Suche nach Vermissten war auch 2019 wieder Hauptschwerpunkt in der Beratung. Die Mitarbeiterinnen halfen in 389 Fällen bei der weltweiten Suche und ermöglichten in 38 Fällen den Austausch von Rotkreuz-Familiennachrichten zwischen Angehörigen, deren Kommunikation durch Kriege oder Naturkatastrophen unterbrochen war.

Außerdem boten sie 166 Personen zur Teilnahme an "Trace the Face". Diese Möglichkeit der Online-Suche mit Fotos über www.TraceTheFace.org konnte durch eine Kooperation mit dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten Berlin (LAF) noch näher an potenziell Betroffene gebracht werden: Seit September informiert der "Trace the Face"-Kiosk die Wartenden im LAF-Hauptstandort in der Darwinstraße über die Möglichkeiten der weltweiten Suche über das internationale Suchdienst-Netzwerk der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Bundesweit gibt es drei die-

ser Kioske, der Berliner Kiosk wird am meisten genutzt – hinsichtlich der Anzahl der Nutzungen als auch in Bezug auf die Verweildauer. Im europaweiten Vergleich liegt der Berliner Kiosk auf dem zweiten Platz, hinter Italien.

Noch immer erreichen den Suchdienst Suchanträge, die mit dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung stehen. 2019 waren es 84 Anfragen. Durch Klärung des Schicksals verschollener Angehöriger konnte die quälende Ungewissheit Betroffener beendet werden. In weiteren 108 Einzelnachforschungen konnte der Suchdienst mit der Ermittlung von Grabanlagen Kriegsgefangener oder der Kontaktwiederherstellung zu durch die Teilung Deutschlands getrennten Familienangehörigen und in anderen humanitären Fällen helfen.

www.drk-berlin.de/suchdienst



Tafete T. am Trace-the-Face-Kiosk: Der Äthiopier suchte seinen Vater und fand ihn mithilfe des DRK-Suchdienstes wieder.

Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) hilft bei der beruflichen und persönlichen Orientierung und fördert das freiwillige Engagement junger Menschen zwischen 16 und 27 Jahren.

FSJler können in einem professionellen Umfeld ihre eigenen Stärken ausbauen und persönliche Kompetenzen weiterentwickeln. Das FSJ trägt damit maßgeblich zu einem erfolgreichen Übergang zwischen Schule und Berufsleben bei. Ein FSJ kann in Krankenhäusern, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Seniorenpflegeheimen sowie dem Blutspendedienst, dem Jugendrotkreuz, im Krankentransport, in der Breitenausbildung sowie im Gesundheitsmanagement absolviert werden.

500 FSJler beim Berliner DRK

2019 waren beim Berliner Roten Kreuz ca. 500 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigt, rund zwei Drittel davon waren Frauen. Das FSJ ist bei jungen Erwachsenen in Berlin und für Bewerber*innen von außerhalb nach wie vor sehr attraktiv. Nach Ende der Schulzeit möchten viele junge Erwachsene erst einmal Erfahrung sammeln und sich beruflich ausprobieren, ohne sich bereits für eine Ausbildung oder ein Studium festlegen zu müssen.

Der DRK-Landesverband übernimmt als Träger die Gesamtverantwortung für die Durchführung des Freiwilligendienstes. Diese umfasst die pädagogische Begleitung und Beratung der Freiwilligen sowie die Durchführung der Bildungsseminare so-

wie die Kooperation mit den Einsatzstellen und den vor Ort tätigen Praxisanleitern*innen für die Freiwilligen.

2019 konnten allen FSJlern fünf Seminarwochen angeboten werden, in denen sich die Freiwilligen intensiv mit sozialen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzten. Themen wie Inklusion, Toleranz, Leben und Sterben, Grenzerfahrungen und religiöse Vielfalt standen auf dem Seminarplan. Darüber hinaus blieb genügend Zeit für die Reflexion der Erlebnisse in den jeweiligen Einsatzstellen und zahlreiche sportliche Aktivitäten sowie Museums- und Theaterbesuche.

Kreativwoche

Als Highlight fand im April 2019 die Kreativwoche statt, bei der die Freiwilligen in 18 parallel stattfindenden Workshops ihren Ideenreichtum und ihre Phantasie ausleben konnten. Kurse zu Fotografie, Film und Malerei waren genauso im Angebot wie asiatisches Kochen, Tanzen und ein Improvisationstheater.

Neue Einsatzorte

2019 wurde die Kooperation mit den Vivantes-Kliniken auf rund 20 eingesetzte Freiwillige ausgeweitet. Neue Einsatzstellen konnten zudem im Bereich des betreuten Jugendwohnens gewonnen werden. Einen weiteren Ausbau erfuhr auch das Tätig-

keitsfeld „Gesundheitsmanagement und Verwaltung“ in dem mittlerweile neun Freiwillige beschäftigt sind – davon sechs in der Berliner Charité und drei in verschiedenen Abteilungen des Berliner Roten Kreuzes. Auch eine besondere Einsatzstelle gehört seit dem Jahr 2019 zu dem Portfolio der Freiwilligendienste: der Deutsche Bundestag. Eine Freiwillige ist dort im Büro der Abgeordneten Gitta Connemann (CDU) eingesetzt und bereitet Schülergespräche und Bürgerrunden vor, entwirft Briefe und Stellungnahmen und betreut die Social Media-Auftritte.

Mehr Unterstützung

Auch finanziell hat sich etwas für die Freiwilligen getan: das FSJ-Taschengeld wurde im September 2019 von 300 Euro auf 325 Euro pro Monat erhöht. Seit Herbst 2019 ist auch ein FSJ in Teilzeit möglich, da das Jugendfreiwilligendienstgesetz entsprechend geändert worden war. Vier Freiwillige profitieren seither beim DRK in Berlin von dem neuen Modell und leisten ihren Dienst mit einer reduzierten Stundenzahl von 30 Stunden pro Woche.



Das Filmteam hatte bei der Kreativwoche viel Spaß.



Die neuen FSJler des Jahrgangs 2019/20 trafen sich nach dem Begrüßungsseminar zum Gruppenfoto.



Was Süßes zur Nachspeise durfte beim Kochen-Workshop in der Kreativwoche nicht fehlen.

Tolle Berufsperspektiven

Viele der Freiwilligen werden durch ihr Soziales Jahr ermutigt, einen pflegerischen, medizinischen, sozialen oder pädagogischen Beruf zu ergreifen. Die Freiwilligendienste leisten damit einen herausragenden Beitrag zur Besetzung von Ausbildungsplätzen in zahlreichen Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin. Darüber hinaus tragen die Freiwilligendienste den humanitären Rotkreuzgedanken in die Bevölkerung und sorgen dafür, die Verankerung des DRK in der Gesellschaft zu erhalten.

www.fsj-drk-berlin.de

Bundesfreiwilligendienst

Anderen Menschen mit freiwilligem Engagement zu helfen ist keine Frage des Alters. Im DRK können Interessierte in verschiedenen Einsatzbereichen den Bundesfreiwilligendienst leisten.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) steht insbesondere Menschen über 27 Jahren offen, die sich für einen Zeitraum zwischen 6 und 18 Monaten engagieren möchten. Dadurch, dass ein Bundesfreiwilligendienst auch in Teilzeit möglich ist, können auch Menschen für ein Engagement gewonnen werden, für die eine Vollzeitstelle nicht in Frage kommt.

2019 haben zehn Bundesfreiwillige ihren Dienst beim Berliner Roten Kreuz absolviert – in der Seniorenbeschäftigung, Blutspende, Behindertenhilfe und Flüchtlingshilfe sowie in Kitas. Die Bundesfreiwilligen sind eine große Bereicherung für die Einrichtungen, in denen sie eingesetzt sind.

www.drk-berlin.de/bundesfreiwillige

Soziale Angebote

Das Berliner Rote Kreuz hat viele Angebote, die Senioren den Alltag erleichtern. Unser Pluspunkt sind die bewährten Angebote aus einer Hand. DRK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf viele Dienstleistungen und Angebote.

Hausnotruf

Dank des DRK-Hausnotrufs können ca. 6.500 Berliner*innen trotz gesundheitlicher oder altersbedingter Einschränkungen selbstbestimmt weiterhin zuhause leben. Rund 70 Prozent dieser Teilnehmer*innen haben einen Schlüssel hinterlegt, sodass unsere ausgebildeten Rettungssanitäter*innen rund um die Uhr, aus mehreren Standorten innerhalb Berlins zu Hilfe kommen können. Der DRK-Hausnotruf kann auch mit Sturz- oder Rauchmeldern erweitert werden. Er sichert in Berlin mehrere Seniorenanlagen mit komplexen Hausnotrufanlagen ab, um das Pflegepersonal vor Ort zu entlasten.

Moderne Technik & Umweltschutz

Modernste Technik sorgt dafür, dass per Satelliten-Ortung und 24-Stunden-Notfallmanagement der DRK-Notrufzentrale unseren Kunden auch unterwegs geholfen werden kann – in ganz Deutschland! Auch der Umweltschutz darf nicht zu kurz kommen. Deshalb nutzen vier der Servicetechniker*innen / Kundenberater*innen Hybrid-Fahrzeuge.

INFORMATIONEN UNTER:

Telefon: (030) 600 300 800
hausnotruf@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/hausnotruf

Hilfsmittelzentrum

Wer sich über Mobilität und Hygiene informieren möchte, ist seit über 30 Jahren in der Ausstellung in der DRK-Landesgeschäftsstelle an der richtigen Adresse.

Über 900 Ausleihen

Hilfebedürftige können dort schnell und unbürokratisch praktische Alltagshelfer ausleihen, von der Schnabeltasse, über Gehhilfen bis zum Rollator. 2019 wurden 920 Hilfsmittel ausgeliehen. Am häufigsten waren Rollstühle nachgefragt; meistens von Personen, die vorübergehend einen benötigten sowie von Institutionen und Hotels, mit Gästen mit Geheinschränkungen.

Schulungen und Beratungen

In persönlichen Beratungsgesprächen und rechtechnischen Unterweisungen informiert das Schulungsteam über die korrekte Nutzung verschiedener Rollstuhltypen oder darüber, welche Hilfsmittel bei Armbrüchen, Seh- oder Hörschränkungen die Selbstständigkeit erhalten. 2019 wurden in 69 Kursen knapp 600 Menschen geschult.

INFORMATIONEN UNTER:

Telefon: (030) 600 300 200
hilfsmittel@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum

Gesundheitsprogramme

Der Klassiker: Wassergymnastik

Bewegungsprogramme sind weiterhin ein wichtiges und gefragtes DRK-Angebot. Die Nachfrage nach gesundheitsförderndem und gelenkschonendem Wassersport ist groß. 2019 besuchten ca. 6.000 Teilnehmer*innen die von den Krankenkassen bezuschussten Präventionskurse „Wassergymnastik.“ Unsere Kurse werden an neun Standorten gegeben: in Karlshorst, Lankwitz, Mariendorf, Neukölln, Spandau, Steglitz und Weißensee.

Neues Angebot: Yoga-Kurse

Ab Januar 2020 bietet der DRK-Landesverband in Mariendorf sanftes, achtsames Yoga an. Unsere Kurse sind speziell auf Berufstätige und Senioren ausgerichtet. Sie dienen dem Wohlbefinden. Ziel ist das Erreichen innerer Ruhe, mehr Körperbewusstsein und eine höhere Konzentrationsfähigkeit.

INFORMATIONEN UNTER:

Telefon: (030) 600 300 1820 oder
gesundheitsprogramme@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/gesundheit

Essen auf Rädern

Seit 1972 bietet der Landesverband „Essen auf Rädern“ für alle an, die nicht mehr regelmäßig einkaufen oder täglich kochen können oder wollen, die sich aber dennoch gesund ernähren möchten. Dieses Angebot ist für viele Senioren, aber auch für pflegende Angehörige eine hilfreiche Unterstützung im Alltag.

700 neue Kunden

Mit unserer „Geschmack pur Garantie“ verzichten wir komplett auf künstlichen Zusätze. Im Fokus stehen natürliche Gewürze, gehackte und gemahlene Kräuter, klassisch hergestellte Gemüse- und Fleischfonds sowie erntefrisches Obst und Gemüse. Mit ein Grund, warum wir 2019 rund 700 Kunden dazugewonnen haben.

Für 20 häufige Krankheiten gibt es passende Gerichte. Bei Bedarf werden sie frei von Gluten und Laktose, salzreduziert oder bei Schluckbeschwerden fein püriert angeboten.

Bis 19:00 Uhr bestellt,
am nächsten Tag geliefert.

Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr
Telefon: (030) 600 300 400
menueservice@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/menueservice



Ihre Nummer zum Berliner Roten Kreuz: (030) 600 300
Unter dieser zentralen Telefonnummer beantworten geschulte Mitarbeiter alle Fragen rund um das Berliner Rote Kreuz und vermitteln den richtigen Ansprechpartner - montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr.

10 Jahre Wärmebus

Seit 2009 ist der DRK-Wärmebus für Menschen ohne Wohnung und Unterkunft unterwegs.

Auch in der Saison 2018/19 war der DRK Wärmebus im Rahmen der Berliner Kältehilfe zwischen November und März täglich von 18 bis 24 Uhr auf den Straßen Berlins unterwegs, um Menschen ohne Wohnung und Obdach zu helfen und einen Erfrierungstod zu verhindern.

20 ehrenamtlichen Helfer*innen und vier sozialpädagogisch geschulte Honorarkräfte haben Obdachlose mit Schlafsäcken, Rucksäcken und wärmender Winterkleidung versorgt. Der Tee und die Gespräche wurden gerne angenommen.

Über 1.800 Kontakte

An 145 Einsatztagen gab es 1.862 Kontakte zu Obdachlosen und rund 300 Fahrten in Notunterkünfte, darunter waren 53 Frauen. Die Zahl der Kontakte ist im Vergleich zur Vorsaison unverändert.

Langjährige Schul-Projekte

Auch 2019 haben sich wieder Viertklässler zweier Grundschulen mit der Thematik befasst und ihre Fragen mit den Helfer*innen diskutiert. Sie haben bei Kuchenbasaren über 250 € Spenden für den Wärmebus eingenommen.

Spenden

Insgesamt konnten für den Wärmebus im Berichtsjahr 23.000 Euro an Spendengeldern akquiriert werden.

DRK-Spendenkonto

IBAN: DE85 1002 0500 0003 2490 00

Stichwort: Kältehilfe

Neue Telefonnummer:

(030) 600 300 1010

Der DRK-Wärmebus kann während der Kältehilfe-Saison täglich ab 18 Uhr gerufen werden.



Altkleider



Dem Berliner Roten Kreuz werden pro Jahr über 2.000 Tonnen Altkleider gespendet. Die Altkleider kommen Bedürftigen zugute oder es werden mit dem Erlös soziale Projekte gefördert.

Kiloshop

Gute Kleidung landet nach der Sortierung im Kiloshop in Friedena. Dank dieser Spenden können die vier Mitarbeiter*innen täglich Neues präsentieren. Der Kiloshop ist in den 18 Jahren seines Bestehens zu einer beliebten Adresse geworden. Dort gibt es modische Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zum Kilo-Preis von 13,00 Euro – ein leichter Blazer kostet z. B. 6,50 Euro.

In der Trend-Abteilung gibt es Markenkleidung zu günstigen Preisen sowie Vintage-Mode und Kinderkleidung ab 0,50 Euro pro Stück. Bücher, Spiele, Kuscheltiere, Videos und Schallplatten, Accessoires, Taschen und Modeschmuck runden das Angebot ab.

DRK-Kiloshop

Schmiljanstr. 19-20, 12161 Berlin
Mo. bis Fr.: 11 bis 18 Uhr

Kleiderladen und -kammern

Der stilvoll renovierte Rot-Kreuz-Laden des Kreisverbandes Berlin-Zentrum am Klausenerplatz lädt nachmittags zum Stöbern ein. Hier finden Sie hochwertige Vintage- und Second-Hand-Kleidung. Kleiderkammern für Bedürftige gibt es in den Kreisverbänden:

- Berlin Nordost
- Berlin Schöneberg-Wilmersdorf
- Berlin Steglitz-Zehlendorf
- Berlin-Zentrum

Seniorenzentren

Lange gut zuhause leben.



Seniorenzentrum Villa Albrecht

Unter dem Dach der Villa Albrecht, einem integrativen ambulanten Seniorenzentrum in Tempelhof, befinden sich 29 seniorengerechte Mietwohnungen, eine geriatrische Tagespflege und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

Ziel ist es, die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Angebote ermöglichen den Senioren interessante Begegnungen und Kontakte in der Nachbarschaft.

Besonders haben sich die Mieter*innen und deren Besucher*innen über die Neugestaltung des Gartenbereiches rund um die Ziervögel gefreut. Es wurden ein Hochbeet und weitere Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Die Mieter*innen sind begeistert, da der Garten nun viel größer und einladender wirkt.

Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Villa Albrecht durch den Drum Circle, den hauseigenen Trommelkurs. Zwei Mal in der Woche treffen sich bis zu 25 Senior*innen und Kinder der benachbarten Kita zum gemeinsamen Trommeln.

www.drk-berlin.de/villa-albrecht

Seniorenzentrum Marie

Im Mai 2018 eröffnete das DRK-Seniorenzentrum Marie am Mariendorfer Damm seine Türen für die Mieter*innen der 25 seniorengerechten Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Die Nachfrage an seniorengerechten Wohnungen im Bezirk ist weiterhin groß.

Besonders einladend ist das Wasch-Café im Erdgeschoss. Es ist ein Begegnungsort, an dem sich die Mieter*innen bei Kaffee und Kuchen die Zeit des Wäschewaschens verkürzen können, vielfältige Veranstaltungen besuchen und Freunde aus dem Kiez treffen. Besonders nachgefragt ist das kostenlose Sturzpräventionstraining für Mieter*innen und Senior*innen aus der Umgebung. Auch die Sitzgymnastik und der Qigong-Kurs kommen gut an.

Eine allgemeine, unabhängige Sozialberatung komplettiert das Angebot des DRK im Kiez. Unsere Beratungsstelle bietet ratsuchenden Menschen, insbesondere denen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen oder davon bedroht sind, niedrigschwellige Beratung, Unterstützung und Hilfe an.

www.drk-berlin.de/marie

DRK Landesschule

Die Landesschule des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz vereint zwei Angebote: Die staatlich anerkannte Landesrettungsdienstschule bildet Rettungs- und Notfallsanitäter aus, die Landeskatastrophenschutzschule dagegen die Ehrenamtlichen des Katastrophenschutzes.

Landesrettungsdienstschule

2019 besuchten 325 Teilnehmende die Landesrettungsdienstschule. 273 davon nahmen an Lehrgängen im Bereich der Ausbildung zum/r Rettungsassistent*innen sowie an Rettungsdienstfortbildungen teil. 21 Teilnehmende besuchten Ergänzungslehrgänge für Rettungsassistent*innen um den Berufsabschluss zum/r Notfallsanitäter*in zu erwerben. Acht Personen nahmen an Qualifizierungslehrgängen zum/r Praxisanleiter*in im Rettungsdienst teil. Weitergeführt wurde die bestehende Kooperation mit der Berliner Polizei im Bereich der Ausbildung zum/r Rettungsassistent*in.

Landeskatastrophenschutzschule

An der Landeskatastrophenschutzschule wurden 139 Teilnehmenden im Bereich der Seminarleiterausbildung, in der Führungs- und Leitungskräfteausbildung sowie in den Fachdienstausbildungen weitergebildet.

2. Jahrgang Notfallsanitäter

2019 startete die zweite Ausbildungsklasse der Berufsausbildung zum/r Notfallsanitäter*in der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH. Die Landesrettungsdienstschule ist für den schulischen Abschnitt der dreijährigen Berufsausbildung von 23 Auszubildenden zuständig.

Zertifizierung nach AZAV

Durch die Zertifizierung nach AZAV konnten weiterhin Bildungsgutscheine der Jobcenter und der Agenturen für Arbeit angenommen werden. 2019 waren es neun.

www.drk-berlin.de/landesschule



Moderne Unterrichtsmethoden und neu eingerichtete Unterrichtsräume – die DRK Landesschule ist fit für die Zukunft.



Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

Fünf Standorte für Ausbildung, berufliches Training und Jugendhilfe.

Das neue Konzept des Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerks (RKI BBW) verstärkt die Nutzung von Synergien und verzahnt Angebote intern wie extern: Jugendliche aus der Jugendhilfe gelangen zu externen Ausbildungsplätzen und jenen im BBW. Die Unternehmenskooperationen entwickeln sich positiv, die Integration der Absolventen in den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt. Teilnehmende des Beruflichen Trainingszentrums (BTZ im RKI BBW) nutzen die Wohnmöglichkeit im BBW, einzelne entscheiden sich nach erfolgreichem Training sogar für einen Arbeitsplatz im RKI BBW.

Ausbau des beruflichen Trainings in Kladow und Prenzlauer Berg

Im 2018 eröffneten BTZ werden Erwachsene nach längerer psychischer Krankheit bei ihrem Wiedereinstieg ins Arbeitsleben unterstützt. Aufgrund der großen Nachfrage und der Integrationserfolge wurde das Angebot 2019 um weitere Trainingsplätze ausgebaut. Neu hinzugekommen ist die sechswöchige Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung. Sie ermöglicht den Teilnehmenden, sich zunächst wieder im Arbeitsleben zu erproben.

Neuer Standort in Friedrichshain nimmt Fahrt auf

Berufsvorbereitende Maßnahmen und Ausbildungen in IT-Berufen sind Schwerpunkt des Standorts „BERLIN BETA WORK INklusiv –



Das RKI BBW vernetzt sich weiter und schafft einmalige Angebote in Berlin.

Ausbildungen und Dienstleistungen für die digitale Welt“ an der Warschauer Straße. Im Oktober 2019 wurde er offiziell mit prominenten Gästen eröffnet, dabei war auch der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel. Erstmals in Berlin werden hier zusammen mit dem Sehzentrum/BBW Chemnitz auch junge Menschen mit Sehbeeinträchtigungen ausgebildet und ins Arbeitsleben integriert. Dieses ebenfalls eng mit Unternehmen verzahnte Ausbildungsangebot wurde von Teilnehmenden, Kostenträgern und Politik sehr positiv aufgenommen.

Differenziertes Angebot in der Jugend- und Jugendberufshilfe

In der Jugendhilfe „Munita“ ist der Umbau von einer nur auf die Begleitung minderjähriger Flüchtlinge ausgerichteten Abteilung auf ein

breites Hilfeangebot für Jugendliche gelungen. Besonders hervorzuheben sind hier das differenzierte Wohnangebot und die Leistungen der Jugendberufshilfe, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit wesentlich mit unterstützt.

Pläne für 2020

Neben der Fortentwicklung der genannten Bereiche wird im Frühjahr 2020 der Konzeptladen „Kladow bewegt“ eröffnet. Damit wird der Ausbildungsbereich „Fahrrad“ neu strukturiert und noch stärker mit dem Leben vor Ort vernetzt. Erneuert und weiterentwickelt wird zudem der Bereich Wirtschaft & Verwaltung in Kladow und Prenzlauer Berg. Das inklusive Konzept soll dort noch deutlicher erfahrbar werden.

www.rkibbw.de

DRK-Schule für soziale Berufe gGmbH

Das erste Jahr am neuen Standort der DRK-Schule für soziale Berufe in Marzahn. Dort werden Sozialassistent*innen und Erzieher*innen ausgebildet.

Neuer Standort

Seit dem Umzug der DRK-Schule in neue, modern gestaltete Räumlichkeiten bietet sie ihren Studierenden und Lehrenden in der Meeraner Straße ein wirklich hervorragendes Lern- und Arbeitsumfeld. Die meisten Unterrichtsräume sind mit Smartboards ausgestattet. Geräumige Pausenbereiche fördern den Austausch und eine großzügige Lehrküche bietet beste Voraussetzungen für praktisches Arbeiten und soziales Miteinander. Die Schule ist für das Kollegium und die Lernenden aber niemals fertig. Ständig werden neue Ideen entwickelt und in die Tat umgesetzt.

Den Lehrkräften stehen eigene komplett ausgestattete Büros und einladende Pausenräume zur Verfügung. In diesem Umfeld konnten sie dieses Jahr so viele Studierende wie noch nie zuvor zu ihrem Abschluss führen.

Außergewöhnliche Instrumente im Musikunterricht für Erzieher*innen – die bringen tollen Klang und viel Spaß.



Weiterentwicklung und Ausblick

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz setzt auf die DRK-Schule für soziale Berufe und hat die Schulleitung und das Sekretariat schlagkräftig neu besetzt. Das neue Leitungsteam legt besonderen Wert auf die weitere Entwicklung der pädagogischen Kompetenz und die Stärkung der Schule am Berliner Bildungsmarkt. Die Ausbildung zur Sozialassistenten als mögliche Vorstufe der Erzieher*innenausbildung trifft auf großes Interesse, ebenso die Angebote zur Teilzeitausbildung. Ein besonderer Ausbildungsfokus wird künftig auf Gesundheitsthemen liegen.

Durch gezieltes Marketing und mehr Öffentlichkeitsarbeit will die DRK-Schule schon kurzfristig sichtbar werden und ihr Profil weiter schärfen. Künftiger Bedarf soll frühzeitig erkannt werden, um die Angebote ständig weiterzuentwickeln und dadurch eine stark steigende Zahl von Lernenden und Lehrenden für die DRK-Schule zu gewinnen.

Große Chancen bestehen darin, künftig noch enger mit verschiedenen Partnern aus dem DRK-Netzwerk zusammenzuarbeiten sowie die Weiterbildungen auszubauen.

Gleichzeitig wird auch mit externen und öffentlichen Kooperationspartnern an völlig neuen Produktangeboten gearbeitet. Die Räumlichkeiten bieten idealerweise Möglichkeiten für diese zukünftigen, vernetzten Aktivitäten.

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements und der Verfahren wird im Jahr 2020 von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) bestätigt werden. Zusammen mit dem Beauftragten für Qualitätsmanagement freut sich die DRK-Schule auf den spannenden Audit der zahlreichen neuen Verfahren. Dadurch wird weiterhin eine geförderte Ausbildung ermöglicht, was am Berliner Bildungsmarkt keine Selbstverständlichkeit ist.

www.drk-berlin.de/drk-schule



DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Die DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin wurde 2013 von sechs DRK-Kreisverbänden und dem DRK-Landesverband gegründet.

2014 öffnete die Kita „Kinderland Westend“ in Kooperation mit der DRK Schwesternschaft als betriebsnahe Kita mit 60 Plätzen auf dem Klinikgelände Westend. Die Öffnungszeiten orientieren sich dort am Bedarf der Eltern.

Ein Jahr später öffnete in Reinickendorf die „Kita Antonia“. Synergieeffekte ergeben sich dort durch die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Reinickendorf-Wittenau und weiteren DRK-Angeboten am selben Standort.

DRK Kita Kinderland Westend

Die Gruppengröße variiert zwischen sechs und 15 Kindern – je nach Alter, Betreuungsbedarf und Raumgröße. Sechs Kinder haben einen Integrationsstatus.

Im Frühjahr und im Herbst gab es je eine Infoveranstaltung für interessierte Eltern. In 2019 wurde für die Folgejahre eine dreiwöchige Sommerschließzeit beschlossen.

Das komplette Kollegium nahm 2019 an einer Psychomotorik-Fortbildung zum Thema „Mathemotorik“ teil. Eine Mitarbeiterin begann eine Zertifikats-Fortbildung zur „Multiplikatorin für interne Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm“. Außerdem nahm das ganze Kollegium an einem Erste-Hilfe-Kurs teil.

DRK Kita Antonia

2019 wurden in der Kita Antonia 50 Kinder verschiedener Nationalitäten, darunter sieben Kinder mit Integrationsstatus, betreut und pädagogisch gefördert.

Ein wichtiger Bestandteil der Teamarbeit im Jahr 2019 waren die Konzeptionstage, bei der die pädagogische Arbeit der Einrichtung überprüft und verbessert wurde.

In der Kita Antonia war 2019 „tierisch“ viel los: Beim Projekt „Tiere“ beschäftigten sich die Kinder mit Vogelspinnen, beim Besuch der DRK-Hundestaffel erfuhren sie viel über die Aufgaben der Hunde. Wie bereits die letzten drei Jahre, führen drei Erzieherinnen mit einer Kindergruppe zum „Kiez Frauensee“.

www.drk-berlin.de/kita-westend

www.drk-berlin.de/kita-antonia

DRK Behindertenhilfe Wedding / Prenzlauer Berg gGmbH

Die DRK Behindertenhilfe gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz und des DRK Kreisverbandes Wedding / Prenzlauer Berg.

Das Leistungsangebot dieser Gesellschaft besteht darin, erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen nach §53ff SGB XII, dem Berliner Rahmenvertrag und den jeweils gültigen Leistungsbeschreibungen stationäre und ambulante Betreuung anzubieten.

Ziel ist es, erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen individuell und bedarfsgerecht zu betreuen und zu begleiten und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Klient*innen können so die größtmögliche Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit individuell entwickeln bzw. sich bewahren.

Betreutes Wohnen im Heim

Die stationäre Einrichtung in der Neuen Hochstraße hat in drei Wohnbereichen 28 Plätze. Dort werden erwachsene Menschen mit einer vorwiegend geistigen Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen rund um die Uhr individuell unterstützt. Bezugsbetreuer*innen begleiten und unterstützen die Bewohner*innen in allen lebenspraktischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. 2019 gab es eine Auslastung von 98 Prozent (9.658. Belegungstage).

Wohngemeinschaft

Die (sozial)-pädagogisch betreute Wohngemeinschaft steht Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen offen, die auf regelmäßige, vor allem pädagogische und lebenspraktische Hilfen angewiesen sind, aber keine rund um die Uhr Betreuung benötigen. Hier gibt es sechs Wohnplätze.

Der Betreuungsbedarf kann sich ganz individuell, orientiert am Bedarf der/s Einzelnen, auf Beratung, Assistenz, Begleitung und umfassende Hilfestellung erstrecken. 2019 gab es 2.131 Belegungstage.

Betreutes Einzelwohnen

Diese Betreuungsform richtet sich an erwachsene Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung und zusätzlichen Beeinträchtigungen, die in ihrer eigenen Wohnung leben, aber auf bestimmte stundenweise Unterstützung in lebenspraktischen, sozialen und/ oder hauswirtschaftlichen Bereichen angewiesen sind.

Die Betreuung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des/r einzelnen Klient*in unter Maßgabe der jeweils durch den Leistungsträger bewilligten wöchentlichen Fachleistungsstunden. 2019 wurden hier zwei Klientinnen 643 Stunden betreut.

PRO Mensch- lichkeit

Die DRK Stiftung PRO Menschlichkeit vergab im Berichtsjahr 54.000 Euro für innovative soziale Projekte und Katastrophenschutz-Projekte.

Die Stiftung PRO Menschlichkeit fördert vorrangig innovative soziale Projekte und den Katastrophenschutz der Berliner DRK-Gliederungen sowie anderer als gemeinnützig anerkannter und dem DRK verbundener Organisationen.

Gefördert wurden 2019 u. a. eine Bildungsfahrt für Mitglieder des Jugendrotkreuzes, ein Projekt für Menschen mit und ohne Behinderungen sowie Zuschüsse für Mobil- und Umbaumaßnahmen für eine Begegnungsstätte mit Angeboten für verschiedene Altersgruppen.





DRK-Geschichte anschaulich gemacht: Schwerpunkt der Ausstellung ist das 1921 gegründete DRK mit der Besonderheit der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands.

Rotkreuz-Museum Berlin e. V.

Die Dauerausstellung „Im Mittelpunkt der Mensch“ zeigt auf 250 Quadratmetern hunderte Exponate rund um das Rote Kreuz – von der Gründung 1863 bis heute. Schwerpunkt ist das 1921 gegründete DRK mit der Besonderheit der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands.

Sammlung

Seit 1975 sammelt Museumsgründer Hans-Joachim Trümper Dinge rund um das DRK, vom Arztbesteck aus dem Ersten Weltkrieg bis zu Automodellen. Nach historischen Vorlagen lässt er Dienstkleidung schneiden, wie sie um 1900 getragen wurde. Im Archiv finden sich auch Schriftstücke, Urkunden, Ausweise, Plakate und Presseberichte zur Rotkreuzgeschichte.

*„Neue Mitstreiter
sind jederzeit herzlich
willkommen!“*

Hans-Joachim Trümper
Museumsgründer

Unterstützer

Zehn ehrenamtliche Helfer*innen, 52 Mitglieder und 14 korporative Mitglieder (Berliner DRK-Kreisverbände und weitere Vereine) ermöglichen die Ausstellung und unterstützen das Museum, das es nun seit 29 Jahren gibt. Die ehrenamtlichen Helfer*innen freuen sich über weitere Unterstützung.

Das Jahr 2019

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben neben der originären Museumsarbeit – wie Öffnung des Museums, Archivarbeiten, Forschung usw. – auch bei öffentlichen Auftritten mitgewirkt, wie z. B. beim "Tag der Luftbrücke" auf dem Tempelhofer Feld.

Neue Website

Seit Oktober 2019 ist das Rotkreuz-Museum Berlin mit seiner Homepage im neuen Design online. Der neue Auftritt zeichnet sich durch eine optimale Darstellung auf allen mobilen Endgeräten – ob PC, Laptop, Tablet oder Handy – und durch eine zeitgemäße, reduzierte Optik aus.

www.rotkreuzmuseum-berlin.drk.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 16 bis 19 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Gruppenführungen sind möglich
in Schulferien geschlossen.

Wirtschaftliche Entwicklung des DRK LV Berliner Rotes Kreuz e. V.

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Mittel des Landesverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erlöse aus sozialen und sonstigen Dienstleistungen, öffentlichen Zuwendungen sowie aus Spenden.

Erlöse aus sozialen Dienstleistungen

Die Erlöse von 7.976.000 Euro entstehen aus Vermietung und Verpachtung, Angeboten für Senioren wie z. B. Menüservice und Hausnotruf, der Landesschule sowie aus den Freiwilligendiensten. So können insbesondere die ehrenamtlichen Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft unterstützt werden.

Neben der Vermietung und Verpachtung waren 2019 die

beiden umsatzstärksten Aufgabenfelder des Landesverbandes der Menüservice und der Hausnotruf. Mit diesen Leistungen fördert das DRK die Selbstständigkeit von Senioren in ihrer eigenen Wohnung.

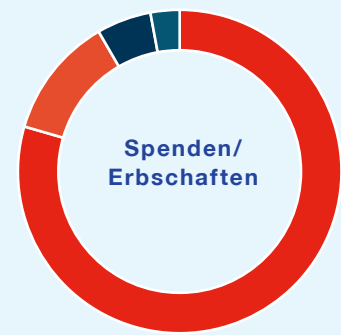
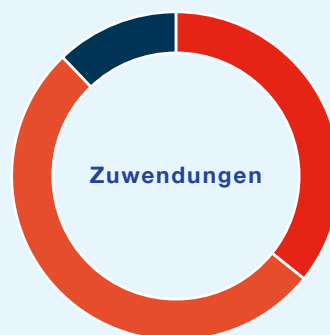
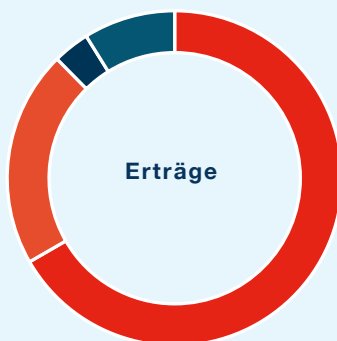
Öffentliche Zuwendungen

Die öffentlichen Zuwendungen von 2.503.000 Euro setzen sich aus Mitteln des Landes Berlin, von Bundesministerien und anderer Zuwendungsgeber wie z. B. der Deutschen Klassenlotterie oder der Glücksspirale zusammen.

Zuwendungen des Bundes

Bundesmitten finanzieren zu wesentlichen Teilen die Freiwilligendienste sowie die Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und den DRK-Suchdienst.

Erlöse, Zuwendungen & Spenden/Erbschaften



■ 67 % Erträge aus sozialen Dienstleistungen
 ■ 21 % öffentliche Zuwendungen
 ■ 3 % Spenden / Erbschaften
 ■ 9 % Sonstige

■ 36 % Bundesmitten
 ■ 52 % Landesmitteln
 ■ 12 % andere Fördermittel

■ 79 % Wasserwacht, JRK, Einsatzdienste
 ■ 13 % Soziale Projekte allgemein
 ■ 5 % Kältehilfe
 ■ 3 % Seniorenwohnen



Spenden und Erbschaften

Privatpersonen, Einrichtungen und Unternehmen spendeten dem Landesverband 230.000 Euro, die zur Finanzierung der ehrenamtlichen und sozialen Arbeit, wie z. B. in der Kältehilfe, eingesetzt wurden. Außerdem konnte die ehrenamtliche DRK-Arbeit aus angesammelten Erbschaften in Höhe von 192.000 Euro unterstützt werden.

Sonstige Erträge

Die restlichen betrieblichen Erträge von 1.001.000 Euro setzen sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen der DRK-Kreisverbände, Zinsen und anderen Erträgen der Vermögensverwaltung zusammen.

198.000 Euro Jahresüberschuss

Der Landesverband konnte im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss von 198.000 Euro erwirtschaften. Mit diesem positiven Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität ist die Lage des Landesverbandes als solide zu bezeichnen.

Eigenkapital sichert Leistungsfähigkeit

Das Eigenkapital des Landesverbandes lag zum 31.12.2019 bei 16.343.000 Euro und beträgt 64 Prozent der Bilanzsumme.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des Landesverbandes sind auf der folgenden Seite und unter drk-berlin.de/ueber-uns/wer-wir-sind/transparenz.html veröffentlicht.

Bilanz in Tausend Euro

	2018	2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58	25
II. Sachanlagen	15.976	15.351
III. Finanzanlagen	723	908
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	941	941
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.269	1.326
III. Wertpapiere	2.921	3.775
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.710	3.322
SUMME AKTIVA	25.598	25.649

PASSIVA

A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	4.961	4.961
II. Rücklagen	6.225	6.225
III. Ergebnisvortrag	4.958	5.156
B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	424	412
C. Noch nicht verbrauchte Erbschaften, Spenden und Zuwendungen	2.706	3.134
D. Rückstellungen	1.899	1.574
E. Verbindlichkeiten	4.373	4.185
F. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	51	0
SUMME PASSIVA	25.598	25.649

Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend Euro

	2018	2019
ERLÖSE		
Umsatzerlöse	7.626	7.976
Sonstige betriebliche Erträge	4.343	3.927
SUMME ERLÖSE	11.969	11.903
AUFWENDUNGEN		
Sach- und Materialaufwand	- 2.376	- 2.491
Personalaufwand	- 5.222	- 5.479
Abschreibungen	- 760	- 793
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.160	- 2.945
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 37	- 51
SUMME AUFWENDUNGEN	- 11.488	- 11.702
ERGEBNIS VOR STEUERN	481	201
Sonstige Steuern	- 215	- 3
JAHRESÜBERSCHUSS	266	198
Ergebnisvortrag Vorjahr	6.283	4.958
Einstellungen Rücklagen	- 1.591	0
ERGEBNISVORTRAG	4.958	5.156

**Auszug aus dem Bestätigungsvermerk (Absatz Prüfungsurteile) der
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MAZARS GmbH & Co. KG**



Roever Broenner Susat Mazars

Dem vollständigen Jahresabschluss hat die mit der Erstellung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende im Auszug (Absatz Prüfungsurteile) dargestellte Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und nicht auf die hier verkürzt dargestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

An den Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V., Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss des Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. [...] Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Berlin, 22. Mai 2020

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bert Franke
Wirtschaftsprüfer

Ingo Fehlberg
Wirtschaftsprüfer

Förderer und Aktive

Fördermitglieder der Kreisverbände

Stichtag 31.12.2019	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	9.512	9.485	9.152	- 333
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	4.453	4.475	4.438	- 37
Berlin Steglitz-Zehlendorf	6.243	5.767	5.892	+ 125
Berlin-Zentrum	8.395	8.162	8.077	- 85
Müggelspree	12.415	11.192	10.565	- 627
Reinickendorf-Wittenau	2.524	2.223	2.106	- 117
Spandau	2.757	2.588	2.503	- 85
Wedding / Prenzlauer Berg	3.747	3.867	3.585	- 282
Insgesamt	50.046	47.759	46.318	- 1.441

Ehrenamtliche in den Kreisverbänden

Stichtag 31.12.2019	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	318	375	336	- 39
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	277	225	217	- 8
Berlin Steglitz-Zehlendorf	235	228	255	+ 27
Berlin-Zentrum	538	670	654	- 16
Müggelspree	526	598	641	+ 43
Reinickendorf-Wittenau	145	137	145	+ 8
Spandau	132	99	112	+ 13
Wedding / Prenzlauer Berg	76	97	94	- 3
Insgesamt	2.494	2.429	2.454	-25

Das DRK in Berlin

46.318 Fördermitglieder, darunter



2.454 Ehrenamtliche

573 Mitarbeitende



Beschäftigte

im DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Stichtag 31.12.2019	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
Hauptamtlich Beschäftigte	161	134	129	- 5
davon Teilzeitbeschäftigte	68	56	35	- 21
Geringfügig Beschäftigte	18	18	15	- 3

in den Kreisverbänden

Stichtag 31.12.2019	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
Berlin Nordost	79	86	99	+ 13
Berlin Schöneberg-Wilmersdorf	20	11	11	0
Berlin Steglitz-Zehlendorf	214	219	202	- 17
Berlin-Zentrum	69	67	70	+ 3
Müggelspree	23	23	36	+ 13
Reinickendorf-Wittenau	5	5	7	+ 2
Spandau	6	6	6	- 0
Wedding / Prenzlauer Berg	10	12	13	+ 1
Insgesamt	427	429	444	+ 15

Adressen

Landesverband

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300
 E-Mail: service@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de

Bundesfreiwilligendienst

Telefon: (030) 600 300 700
 E-Mail: fsj@drk-berlin.de
 Online: www.fsj-drk-berlin.de/bundesfreiwilligendienst

DRK Kilo-Shop

Schmiljanstr. 19 - 20, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 8510 24 99
 E-Mail: kiloshop@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/kiloshop

DRK Landesschule

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1800
 E-Mail: landesschule@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/landesschule

DRK-Seniorenzentrum Marie

Mariendorfer Damm 106/108, 12109 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 4301
 E-Mail: SZMarie@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/angebote/wohnen-und-betreuung

DRK-Seniorenzentrum Villa Albrecht

Albrechtstraße 103/104, 12103 Berlin
 Telefon: (030) 75 00 89 300
 E-Mail: villa-albrecht@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/villa-albrecht

DRK-Suchdienst

E-Mail: suchdienst@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/suchdienst

DRK-Stiftung PRO Menschlichkeit

Bachestraße 11, Besuchereingang:
 Bundesallee 73, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1220
 E-Mail: stiftung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/angebote/mitmachen/berliner-drk-stiftung-pro-menschlichkeit

Freiwilliges Soziales Jahr

Telefon: (030) 600 300 700
 E-Mail: fsj@drk-berlin.de
 Online: www.fsj-drk-berlin.de

Hausnotruf / Mobilruf

Telefon: (030) 600 300 800
 E-Mail: notrufsysteme@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/hausnotruf

Hilfsmittelzentrum

Telefon: (030) 600 300 200
 E-Mail: hilfsmittel@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/hilfsmittelzentrum

Jugendrotkreuz

Telefon: (030) 600 300 1170
 E-Mail: jrk@drk-berlin.de
 Online: www.jrk-berlin.de

Menüservice/Essen auf Rädern

Telefon: (030) 600 300 400
 E-Mail: menueservice@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/menueservice

Migrationsberatung

E-Mail: migrationsberatung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/migrationsberatung

Beratungsstelle Mitte (Moabit)

Turmstraße 21, 10559 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1272

Beratungsstelle Mitte (Wedding)

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1270/-1271

Beratungsstelle Reinickendorf

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1236/-1237

Beratungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Bundesallee 73, 12161 Berlin (Eingang: Bundesallee 73)
 Telefon: (030) 600 300 -1231/ -1233/ -1234/ -1239

Migrationssozialdienst

E-Mail: migrationssozialdienst@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/migrationssozialdienst

Beratungsstelle Reinickendorf

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 -1273/-1274

Wasserwacht

E-Mail: wasserwacht@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/wasserwacht

Rotkreuz-Museum Berlin e.V.

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1260 (Mittwoch 16-19 Uhr)
 E-Mail: rotkreuzmuseum@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/rotkreuzmuseum

Tochtergesellschaften

DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH

Meeraner Str.5, 12681 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1900
 E-Mail: schule@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/drk-schule

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH

Krampnitzer Weg 83-87 (Eingang Nottepfad), 14089
 Berlin (Kladow)
 Telefon: (030) 365 02 117
 E-Mail: info@bbw-rki-berlin.de
 Online: www.rkibbw.de

DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73,
 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 1700
 E-Mail: rettungsdienst-verwaltung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/rettungsdienst

DRK Krankentransportleitstelle Berlin gGmbH

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
 Telefon: (030) 19727
 E-Mail: rettungsdienst-verwaltung@drk-berlin.de
 Online: www.drk-berlin.de/krankentransport

DRK Behindertenhilfe Wedding/Prenzlauer Berg gGmbH

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 4118
 E-Mail: kontakt-bhw@drk-berlin.de
 Online: www.drk-wedpre.de/ueber-uns/gesellschaften/
 drk-behindertenhilfe-wedding-prenzlauer-berg-ggmbh

DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH Berlin

Bachestr. 11, Besuchereingang: Bundesallee 73,
 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 2400
 E-Mail: kita@drk-berlin.de

Aufgeführte Rotkreuz-Bereiche ohne Angabe
 von Adresse und Telefonnummer erreichen
 Sie über den Landesverband.

Berliner Kreisverbände

DRK Kreisverband Berlin-Nordost e. V.

Sella-Hasse-Straße 19/21, 12687 Berlin
 Telefon: (030) 992 73 97 0
 E-Mail: sekretariat@drk-berlin-nordost.de
 Online: www.drk-berlin-nordost.de

DRK KV Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.

Kranzer Str. 6-7, 14199 Berlin
 Telefon: (030) 233 219 61 0
 E-Mail: info@drk-wilmersdorf.de
 Online: www.drk-schoeneberg.de

DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V.

Düppelstraße 36, 12163 Berlin
 Telefon: (030) 793 02 39-0
 E-Mail: info@drk-sz.de
 Online: www.drk-sz.de

DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e. V.

Herbartstraße 25, 14057 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 5100
 E-Mail: info@drk-berlin-zentrum.de
 Online: www.drk-berlin-zentrum.de

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Waldowallee 101, 10318 Berlin
 Telefon: (030) 509 96 79
 E-Mail: info@drk-mueggelspree.de
 Online: www.drk-mueggelspree.de

DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e. V.

Antonienstraße 50 a, 13403 Berlin
 Telefon: (030) 600 300 5601
 E-Mail: info@drk-rdfwitt.de
 Online: www.drk-reinickendorf-wittenau.de

DRK Kreisverband Spandau e. V.

Galenstraße 29, 13597 Berlin
 Telefon: (030) 35 39 37 0
 E-Mail: info@drk-spandau.de
 Online: www.drk-spandau.de

DRK-Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e. V.

Neue Hochstraße 21, 13347 Berlin
 Telefon: (030) 600 300-5500
 E-Mail: info@drk-wedpre.de
 Online: www.drk-wedpre.de

Organe des Landesverbandes

Die Organe des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V. sind: Landesversammlung, Landesausschuss, Präsidium, Vorstand und Verbandsgeschäftsführung Land.

Landesversammlung

Die Landesversammlung ist das oberste Beschlussorgan des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V. Sie besteht aus den von den DRK-Kreisverbänden entsandten Delegierten, den Mitgliedern des Landesausschusses, den Vertretern der mit Stimmrecht ausgestatteten gemeinnützigen Organisationen und den Vorsitzenden der Fachausschüsse.

Landesausschuss

Der Landesausschuss ist beschließendes Organ für die ihm durch die Satzung oder Beschlüsse zugewiesenen Angelegenheiten und besteht aus den ehrenamtlichen Präsidenten der Kreisverbände, den Präsidiumsmitgliedern, dem Katastrophenschutzbeauftragten des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V., der Landeskonventionsbeauftragten und einer Vertreterin der DRK Schwesternschaft Berlin e. V.:

Präsidiumsmitglieder sowie

Dieter Schröder	Präsident DRK Kreisverband Spandau e. V.
Klaus Uwe Benneter	Präsident DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V.
Doreen Fuhr	Oberin der DRK Schwesternschaft Berlin e. V.
Hardy Häusler	Katastrophenschutzbeauftragter
Dr. iur. Jana Hertwig	Landeskonventionsbeauftragte
Werner Mertz	Präsident DRK Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e. V.
Reiner Peterscheck	Präsident DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e. V.
Jens Quade	Präsident DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Armin Schramm	Vorsitzender des Präsidiums DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V.
Wilfried Weber	Kreisvorsitzender DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e. V.
Christian Weitzberg	Präsident DRK Kreisverband Berlin-Nordost e. V.

Präsidium

Das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e. V. setzt verbandspolitische Ziele und führt Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung. Es fördert und repräsentiert die Rotkreuzarbeit. Die Präsidiumsmitglieder waren:

Mario Czaja	Präsident
Margret Diwell	Vizepräsidentin/Landesjustitiarin
Jens-Uwe Retter	Vizepräsident/Landesarzt
Dr. Kerstin Thiele	Landesschatzmeisterin
Ronald Riege	Landesbereitschaftsleiter/Vertreter der Bereitschaften im Präsidium
Bernd Bielecki	Vertreter des Jugendrotkreuzes im Präsidium
Renate Hennig	Vertreterin der Wasserwacht im Präsidium
Katja Hercher	Vertreterin der Sozialarbeit im Präsidium

Vorstand/Landesgeschäftsführung

Der Vorstand ist hauptamtlich tätig und führt die Geschäfte des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V. nach Recht und Gesetz sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung, des Landesausschusses und des Präsidiums. Zum hauptamtlichen Vorstand waren 2019 bestellt:

Volker Billhardt..... Vorsitzender des Vorstands/Landesgeschäftsführer (bis 30.6.2019)
 Gudrun Sturm..... Vorsitzende des Vorstands/Landesgeschäftsführerin (ab 1.7.2019)
 Petra Gude..... Mitglied im Vorstand/stellvertretende Landesgeschäftsführerin (bis 15.04.2019)

Verbandsgeschäftsführung Land

Die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) besteht aus dem Landesgeschäftsführer bzw. der Landesgeschäftsführerin und je einem Vorstand/Geschäftsführer der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und seinen Mitgliedsverbänden sowie deren Gliederungen.



Landeskonventionsbeauftragte

Die Landeskonventionsbeauftragte Dr. iur. Jana Hertwig hat den DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. 2019 in Fragen des humanitären Völkerrechts und der humanitären Ethik beraten. Durch Vorträge, Publikationen und Medienbeiträge vertrat sie die Auffassungen des Deutschen Roten Kreuzes auf völkerrechtlichem Gebiet im Bereich des Landesverbandes.

Entwicklung des Berliner Roten Kreuzes

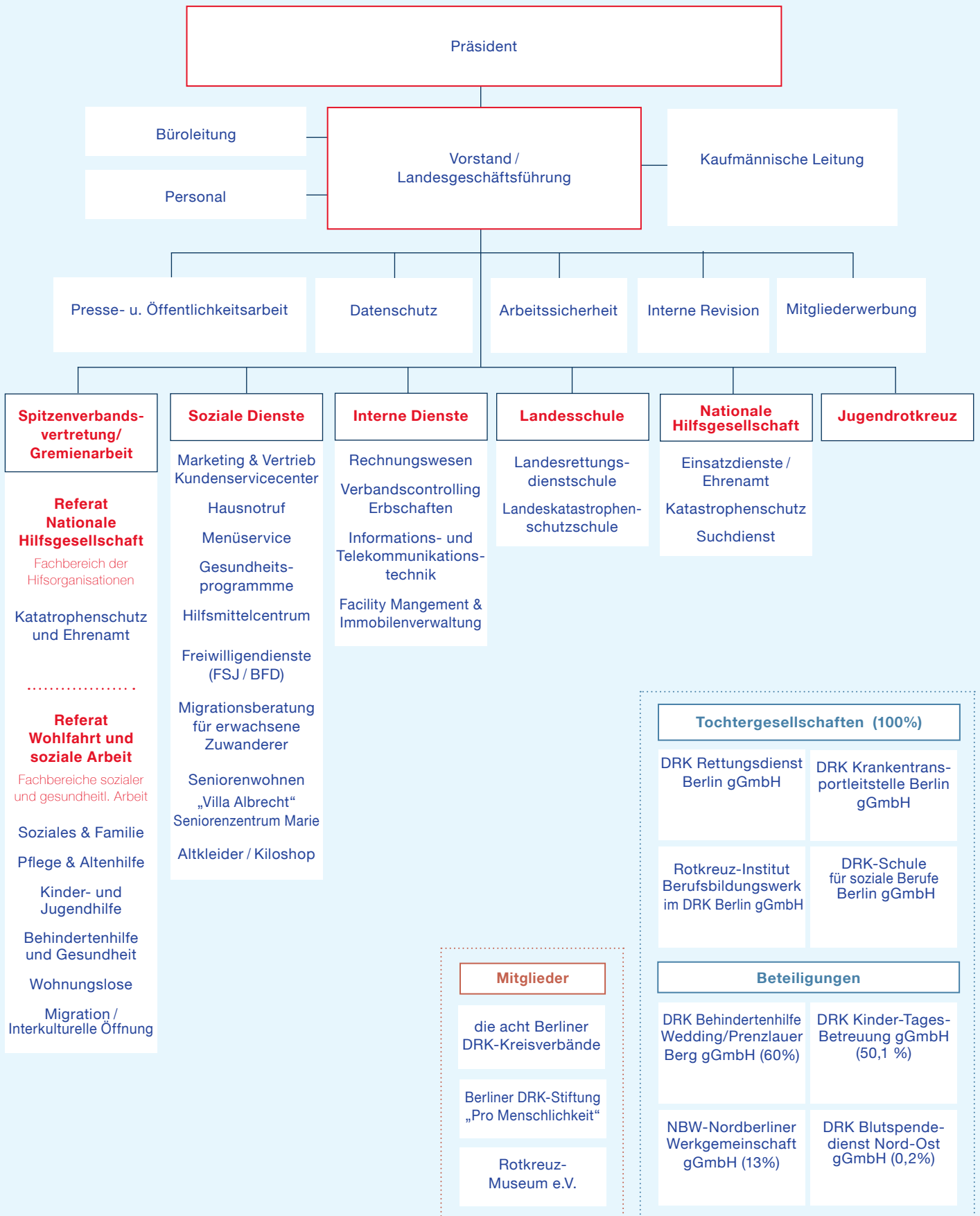
Informationen über die Entwicklung des Berliner Roten Kreuzes finden Sie auf den Seiten 50 bis 55.

Struktur des Berliner Roten Kreuzes

Die Struktur des Berliner Roten Kreuzes finden Sie auf Seite 60.

Struktur

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V



Impressum

Herausgeber

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.
 Bachestraße 11 (Besuchereingang: Bundesallee 73)
 12161 Berlin
 Telefon: (030) 600 300
 service@drk-berlin.de

Verantwortlich in Sinne des Presserechts

Gudrun Sturm
 Vorstandsvorsitzende des Berliner Roten Kreuzes

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Regina Radke-Lottermann
 Hendrik von Quillfeldt

Autoren

Sven Baumgart, Christian Becker, Martin-Claudio Bindig, Benjamin Bischoff, Claudia Golinski, Heike Golletz, Anja Grimm, Thomas Jacobi, Heiko Jünger, Andreas Kather, Judith Klimin, Michaela Koegel, Joachim Lemmel, Sven Lutherdt, Tristan Martens, Matthias Pfeiffer, Regina Radke-Lottermann, Daniela Ripp, Susanne Rutkowski, Katja Schepers, Christina Shubladze, André Spohn, Anna Veit, Jenny Wundke

Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH, www.pierereg.de

Redaktionsschluss

01.07.2020



Bildnachweise

Bei Fotos mehrerer Fotografen auf einer Seite steht die genaue Zuordnung des Fotos in Klammern hinter der Seitenzahl.

Abbasi, Khashayar: S. 46
 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: S. 14
 Bindig, Martin-Claudio | DRK: S. 23 (links)
 Berliner Jungendrotkreuz: S. 25
 Christaller, Jérémie | DRK: S. 19 (oben), 23 (rechts)
 Enters, Dirk | DRK: S. 26
 Elgeti, Willem | DRK: S. 29
 Enters, Dirk | DRK: S. 20
 Flissikowski, Timur | DRK: S. 27 (oben)
 Gerosch, L | KV Schöneberg-Wilmersdorf: S. 18
 Hiss, Brigitte | DRK: S. 10, 11 (4), 28 (rechts unten), 34 (rechts), 42 (oben), 55
 Hofschäge, S. | Pixelio: 48
 Höfer, Anja | DRK: S. 10 (5)
 Holste, Jan | DRK: S. 5, 59
 Jacobi, Thomas | DRK: S. 27 (unten)
 Klems, Oliver | DRK: S. 10 (4)
 KV Berlin Müggelspree: S. 17
 KV Berlin Wedding /Prenzlauer Berg: S. 24 (rechts)
 Lemmel, Joachim | DRK: S. 31 (links)
 Lutherdt, Sven | DRK: Cover, S. 38, 39
 Thomas Luthmann | DRK: S. 19 (unten)
 Müller, Jörg F. | DRK: S. 32
 Peters, Frank | DRK: S. 7
 Radke-Lottermann, Regina | DRK: S. 10 (3+5), 11 (2+3), 12, 13, 14 (rechts), 23 (oben), 31 (rechts unten), 49
 Radtke, Jenny | DRK: S. 29
 RKI BBW: S. 45
 Rotkreuzinstitut BBW: S. 55
 Schacht, Henning: S. 5 (links), 37
 Schmidt, Robert | DRK: S. 10 (1)
 Schoenemann, Chr.: S. 14 (links)
 Stenzel, Jan-Eicke | DRK: S. 24
 Kubassek, Trinity | Pexels: S. 9
 Wurf, Andreas | DRK: S. 31 (rechts oben)
 Zelck, André | DRK: S. 1, 2/3, 6, 7, 10 (2), 11 (1), 15, 33,

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.